
WOHNGBÄUDE Spannungsvoll – Langgestreckter Neubau schafft einen starken Innen-Außen-Kontrast

ÖFFENTLICHE GEBÄUDE Für die Zukunft gewappnet – Schulgebäude schafft Raum für Lernen, Begegnung und Förderung

OUTDOOR SPEZIAL Draußen wird's Grün – Immer mehr Hersteller setzen bei Outdoormöbeln auf Nachhaltigkeit

KUNST UND KULTUR Pflanzengespur – Das Museum Sinclair-Haus lädt dazu ein, Pflanzen mit anderen Augen zu sehen





Molteni & C

MOLTENI&C FRANKFURT FLAGSHIP STORE
TAUNUSTOR 1, FRANKFURT/M. BY BRAUM FRANKFURT.MOLTENIGROUP.COM

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Jahresanfang lädt zu Reflexionen ein. In der Architektur bedeutet das oft: Räume überdenken, neu planen und bewusst gestalten. Innen wie außen. Besonders das Einfamilienhaus ist dabei ein Ort, an dem Träume von Individualität, Geborgenheit und Naturverbundenheit greifbar werden. In dieser Ausgabe nehmen wir Sie mit auf eine Entdeckungsreise: Wir zeigen nicht nur Verknüpfungen von Innen- und Außenraum, in unserem Garten- und Landschaft-Spezialteil stellen wir zudem Räume und Ideen vor, die aus Gärten einen erweiterten Wohnraum machen. Neben ästhetischen Aspekten rücken zunehmend ökologische Fragestellungen in den Vordergrund. Beispielsweise: Wie gelingt es, Gärten so zu gestalten, dass sie nicht nur optisch ansprechend,

sondern auch ökologisch wertvoll sind? Das Thema Nachhaltigkeit beeinflusst natürlich auch Gebäude: Flexible Grundrisse oder multifunktionale Räume eröffnen neue Möglichkeiten, um auf Veränderungen zu reagieren, ohne neu bauen zu müssen. Zukunftsweisende Energiekonzepte und innovative Technologien lassen sich mühelos mit Ästhetik verbinden. Lassen Sie sich inspirieren von einer breiten Palette unterschiedlicher Projekte, mit durchdachten Details und gut geplanten Gebäuden und Räumen. Willkommen im neuen Jahr – und viel Freude mit der ersten CUBE 2025.

Ihre CUBE-Redaktion

<i>Wohngebäude</i>	SPANNUNGSVOLL – Langgestreckter Neubau schafft einen starken Innen-Außen-Kontrast	4
	MUT ZUM STATEMENT – Minimalistisches Wohnhaus mit markanter Fassade	10
	MARKANT IN ROT – Fließender Übergang zwischen Inneraum und Natur	13
<i>Öffentliche Gebäude</i>	FÜR DIE ZUKUNFT GEWAPPNET – Neuer Raum für Lernen, Begegnung und individuelle Förderung	16
<i>Gewerbliche Bauten</i>	LEISTUNGSFÄHIGE FASSADE – Bürohochhaus vereint innovative Technologien und maximale Flexibilität	18
<i>Baukultur</i>	HISTORISCH & MODERN – Sanierung und Erweiterung des Crespo Hauses	20
<i>Immobilien</i>	NEUE IMMOBILIEN in der Rhein-Main-Region	22
<i>Innenarchitektur</i>	MIT ANDEREN AUGEN – Neugestaltung einer Arztpraxis verbindet Funktionalität und Wärme	24
	ELEGANT UND FUNKTIONAL – Ein Gartenrestaurant verbindet Komfort, Zeitlosigkeit und Langlebigkeit	26
	FIRMENGESCHICHTE ZEIGEN – Identitätsstiftende Bürogestaltung für ein Stahlbeton-Unternehmen	28
<i>Garten und Landschaft Spezial</i>	DRAUSSEN WIRD'S GRÜN – Immer mehr Hersteller setzen bei ihren Outdoormöbeln auf Nachhaltigkeit	31
	GRÜNES REFUGIUM – Ein ganzjährig blühender Garten verbindet sich mit dem Wohnsitz	34
<i>Möbelklassiker</i>	IKONISCHER BAUSATZ MADE IN GERMANY – Vor 60 Jahren entwickelte Gerd Lange den „Farmer“ Sessel	36
<i>Küchentechnik</i>	IMMER SCHÖN COOL BLEIBEN – Weinklimaschränke sind Liebhaberstücke für Design- und Technikaffine	42
<i>Fliesentrends</i>	ZEITLOS, NATÜRLICH, GROSS – Neuheiten aus der Welt der Keramik	50
<i>Architekturmuseum</i>	DAM-PREIS 2025 – Die 25 besten Bauten aus Deutschland im DAM Ostend	52
<i>Kunst und Kultur</i>	PFLANZENGESPÜR – Das Museum Sinclair-Haus lädt dazu ein, Pflanzen mit anderen Augen zu sehen	54
<i>Impressum</i>	IMPRESSUM	58

SPANNUNGSVOLL

Langgestreckter Neubau schafft einen starken Innen-Außen-Kontrast

Fotos: David Schreyer







Um auf einem langen schmalen Grundstück ein neues Domizil errichten zu lassen, das die Gegebenheiten optimal nutzt, kontaktierte die private Bauherrenschaft die Architekten Henning Grahn und Marc Flick. Beide Architekten hatten bereits ein früheres Projekt erfolgreich umgesetzt. Nun integriert auf dem von Villen und großen Bäumen umgebenen Grundstück der langgestreckte Neubau die Split-Level-Konstruktion der ursprünglichen Struktur und deren noch vorhandene Wände in ein modernes, langgestrecktes Wohngebäude. Um den Eingang zu markieren, haben die Architekten das Gebäude im Erdgeschoss zur Straße hin leicht zurückversetzt.



Zunächst fällt die schwarze Fassade ins Auge. Hier setzten die Architekten auf Klinkerriemchen, wodurch die Fassade sehr wartungsarm ist und dauerhaft ästhetisch wirkt. Insgesamt lebt das Haus von einem starken Innen-Außen-Kontrast – ein Wechselspiel, das Spannung erzeugt: Die Fassade ist mit ihren Außenwandflächen und großen Glasflächen sehr dunkel gehalten, das Innere hingegen extrem hell. Alle tragenden Wände sind dabei aus statischen Gründen in Beton ausgeführt – und sichtbar belassen. Die nichttragenden Wände wurden mit Lehm verputzt, mit Lehmfarbe belegt und dienen der Feuchteregulierung. Der Boden aus weißem





Sichtestrich und die Treppen aus Weißbeton vervollständigen die Idee eines möglichst homogenen und hellen Innenraums.

Die großen Fenster verknüpfen den Innen- mit dem Außenraum. Um das Gebäude vor Überhitzung zu schützen, sind die großen Glasflächen der Längsfassade nach Norden ausgerichtet. Raumhohe Fenster und Innentüren aus Eichenholz kontrastieren mit den rohen Betonflächen und dem polierten Terrazzoboden. Die homogene dunkle Fassade umhüllt optisch die unterschiedlichen Fensterformate.

Im Inneren gliedert sich das Haus in zwei Bereiche: Im vorderen Teil liegen Foyer und Gästebereich. Eine offene Treppe führt von hier ins Obergeschoss und Untergeschoss. Im hin-



teren Teil des Hauses befinden sich Küche und das Wohnzimmer mit Gartenblick. Die Räume im Erdgeschoss sind offen und gehen fließend ineinander über. Höhenversprünge im Boden zonieren dabei das offene Raumkontinuum und schaffen unterschiedliche Raumerlebnisse. Ein zentral gelegener zweigeschossiger, im Grundriss eingerückter Luftraum verbindet die Geschosse optisch. Das Obergeschoss ist unterteilt in einen Kinderbereich und einen Schlafbereich, der über einen Betonsteg durch die Galerie erreichbar ist. Ein durchgehendes

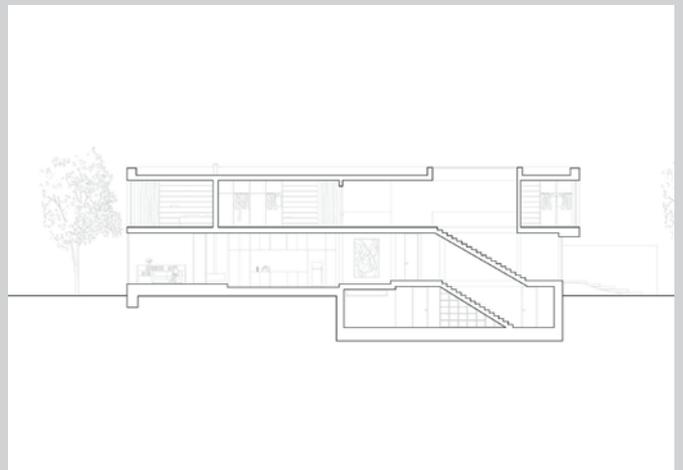
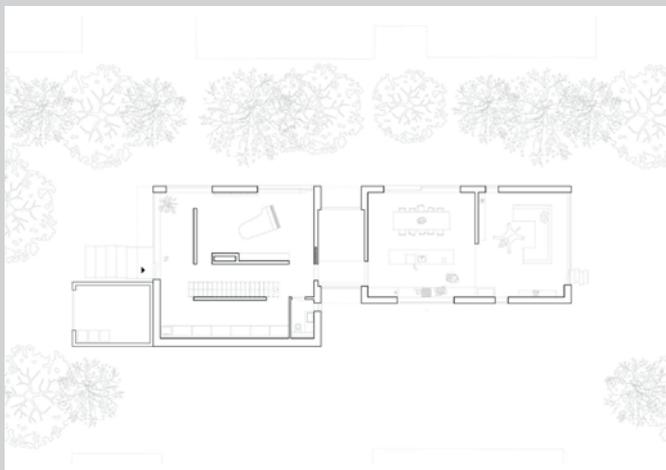


Dach verbindet die beiden Bereiche baulich und optisch.

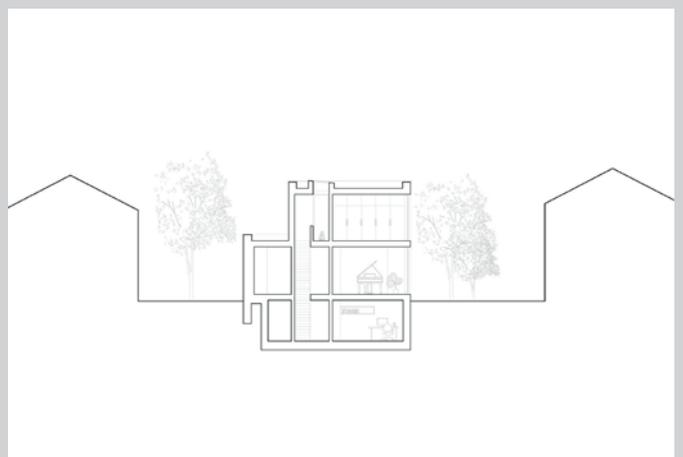
(Beteiligte Gewerke/Hersteller siehe S. 56)

www.hga.archi

www.marcflick.de



Wohnfläche:	397 m²
Grundstücksgröße:	865 m²
Bauzeit:	ca. 1,5 Jahre
Bauweise:	Massivbau mit Außendämmung und Klinkerriemchen
Energiekonzept:	Luftwärmepumpe mit Fußbodenheizung, Sonnenschutzverglasung mit Außenraffstores



JUNG

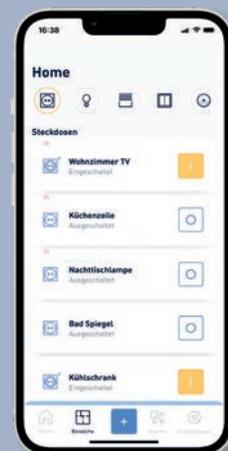


Intelligente Steckdosen

Mit JUNG HOME SCHUKO® Steckdosen effektiv Geräte schalten: Sie sind schaltbar über die JUNG HOME Taster, die App und an der Steckdose selbst – inklusive Zusatzfunktionen wie Zeitprogramme.



[JUNG.GROUP/JUNGHOME](https://www.jung-group.com/junghome)





MUT ZUM STATEMENT

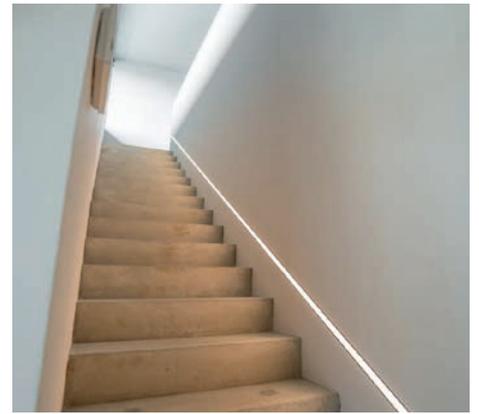
Fotos: Tim König

Minimalistisches Wohnhaus mit markanter Fassade fängt das Licht bestmöglich ein

Ein Traumhaus für einen Immobilienprofi zu entwerfen klingt nach einer spannenden Herausforderung. Architekt Jens Paul Neugebauer vom Büro JPN Architekten hat spontan zugesagt als ein befreundeter Immobilienmakler ihn „um Hilfe“ bat. Eigentlich war die Bauherrschaft – die zugegeben ein Faible für's Unkonventionelle besitzt – völlig unvoreingenommen. Das Paar wünschte sich ein Haus „zum alt werden“, in dem die passionierten Köche große Gastlichkeit mit Familie und Gästen leben können. Soweit, so nicht ungewöhnlich. Das neue Zuhause sollte sich zudem durch eine zeitlose, elegante und moderne Architektur auszeichnen.

Dieser Wunsch stellte jedoch eine besondere Herausforderung dar, denn das Umfeld des Grundstücks in Lörzweiler/Rheinhessen ist von konventioneller Bebauung mit Satteldachhäusern geprägt und die Nachbarschaft sollte nicht mit einer zu progressiven Formensprache herausgefordert werden. Dennoch ist ein minimalistischer Blickfang entstanden. Dessen Gestaltung drückt die Unkonventionalität der Bauherren aus: Anstatt einer neutralen Farbpalette in Schwarz-Weiß prä-





gen Farbe und Mut zum Statement das markante, aus Poroton errichtete Gebäude. Der Baukörper mit skulpturaler Kubatur wird von einer ocker-, im Sonnenlicht goldfarbenen anmutenden Fassade umhüllt, die in Vertikal-Besenstrichputz ausgeführt wurde. Es gelang, ein Wohnhaus zu schaffen, in dem das Licht bestmöglich eingefangen wird. Das Haus öffnet sich an der Frontseite zum Garten hin: Im vorkragenden Erdgeschoss – das wie das Obergeschoss großflächig verglast ist – sind Wohnen und Kochen verortet. Im Inneren schaffen grobe Betonwände, rahmenlose Türen sowie



eine geschickte und raffinierte Belichtung einen Bezug zum Garten. Der Bauherr ist begeistert, und auch bei den Nachbarn ist „Lörzi“, wie der Besitzer sein Traumhaus nennt, angekommen. Sämtliche verbauten Materialien sind recycelbar und entsprechen somit nachhaltigen Kriterien sowie den aktuellen Ansprüchen, die die Energieeinsparverordnung (ENEV) an ein zeitgemäßes Gebäude stellt.

(Beteiligte Gewerke/Hersteller siehe S. 56)

www.jpn-architekten.de

Das Original.

Wenn **COR** – dann **BRAUM**



COR
SINUS



COR
CONSETA

*Der Flagshipstore von COR.
Inspirierend individuell.*

Sehen, spüren und genießen bei Braum.

BRAUM
KLASSE. ZU HAUSE.



MARKANT IN ROT

Fotos: Frank Schulte

Fließender Übergang zwischen Innenraum und Natur

Dass gelungene Architektur auch dort entstehen kann, wo die meisten Bauherren oder Bauträger kein Potenzial für einen Hausbau sehen, zeigt ein Neubau bei Gießen. In Wißmar, neben einem ebenfalls vom Architekten Gerhard Schymik geplanten schwarzen Holzhaus (Objektbericht in der CUBE 4/2022), erhebt sich nun ein weiterer Neubau: ein rotes Einfamilienhaus, das sich nicht nur durch seine Farbgebung, sondern auch durch seine Gestaltung von der konventionellen Bauweise abhebt.

Der Architekt und Bauherr in Personalunion nutzte die Chance, mit diesem Projekt einen bewussten Kontrapunkt zur gängigen Bauträgerarchitektur zu setzen. Möglich wurde die Grundstücksteilung und Erschließung nur durch das freundschaftliche Verhältnis des Architekten zum Grundstücksbesitzer, der sich vorstellen konnte, einen Teil seines Grundstückes abzugeben, und den Architekten, der die entsprechenden Vorstellungen zur Durchführung entwickeln und bei den Ämtern durchsetzen konnte. Die Fassade aus rotem Wellblech ist ungewöhnlich für ein Wohnhaus, doch genau darin liegt ihr



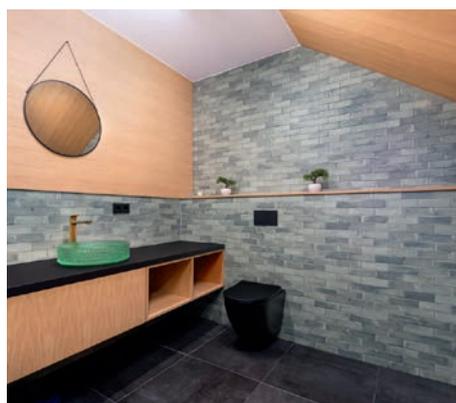
Reiz. Die Entscheidung fiel bewusst auf dieses Material, um eine vorgehängte Fassade zu realisieren, die in Kombination mit Porotonsteinen

keine zusätzliche Wärmedämmung benötigt und dennoch den Standards eines Niedrigenergiehauses entspricht. Das Ergebnis ist eine



optisch markante, langlebige und wartungsarme Hülle. Eine Besonderheit des Entwurfs ist die freistehende Garage, die durch schwarze Rohre mit dem Haupthaus verbunden ist. Diese architektonische Geste verleiht dem Ensemble eine formale Geschlossenheit und schafft eine visuelle Brücke zwischen den beiden Bauten. Die Farbkombination von Rot und Schwarz ist natürlich kein Zufall: Sie zieht sich konsequent durch die Entwurfsphilosophie des Architekten und verweist auf Vorbilder aus der modernen Architekturgeschichte. Und, so der Architekt: „Die Kombination aus Rot und Schwarz liegt mir bei fast allen meinen Gebäuden sehr am Herzen.“

Das Haus besticht durch seinen ungewöhnlichen Grundriss, der sich nicht nur an funktionalen Anforderungen orientiert, sondern stark auf



die Umgebung reagiert: Eine großzügige Terrasse beispielsweise ermöglicht einen uneingeschränkten Blick ins Grüne. Das Innere des Hauses setzt die Gestaltungsidee konsequent fort. Die große Fensterfront zur Terrasse verstärkt den fließenden Übergang zwischen Wohnraum und Natur. Materialien wie Eiche bei den Verkleidungen und und grün changierende Fliesen spiegeln die umgebende Landschaft wider und schaffen eine natürliche Verbindung zwischen innen und außen.

(Beteiligte Gewerke/Hersteller siehe S. 56)

BEGA

Das gute Licht.

[bega.com/zuhause](https://www.bega.com/zuhause)



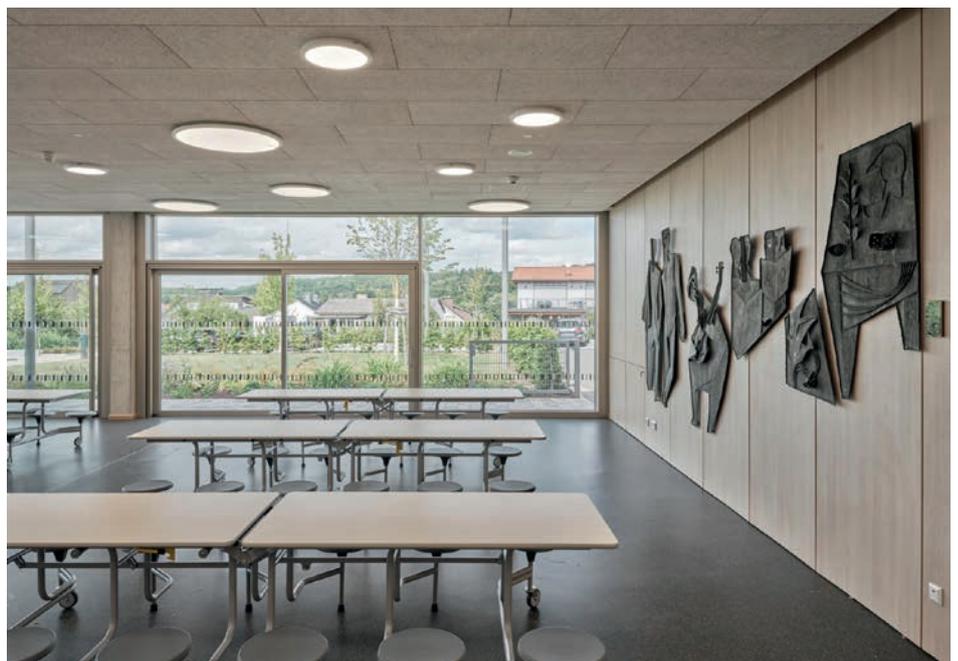
FÜR DIE ZUKUNFT GEWAPPNET

Fotos: Norbert Miguletz

Schulneubau schafft Raum für Lernen, Begegnung und individuelle Förderung

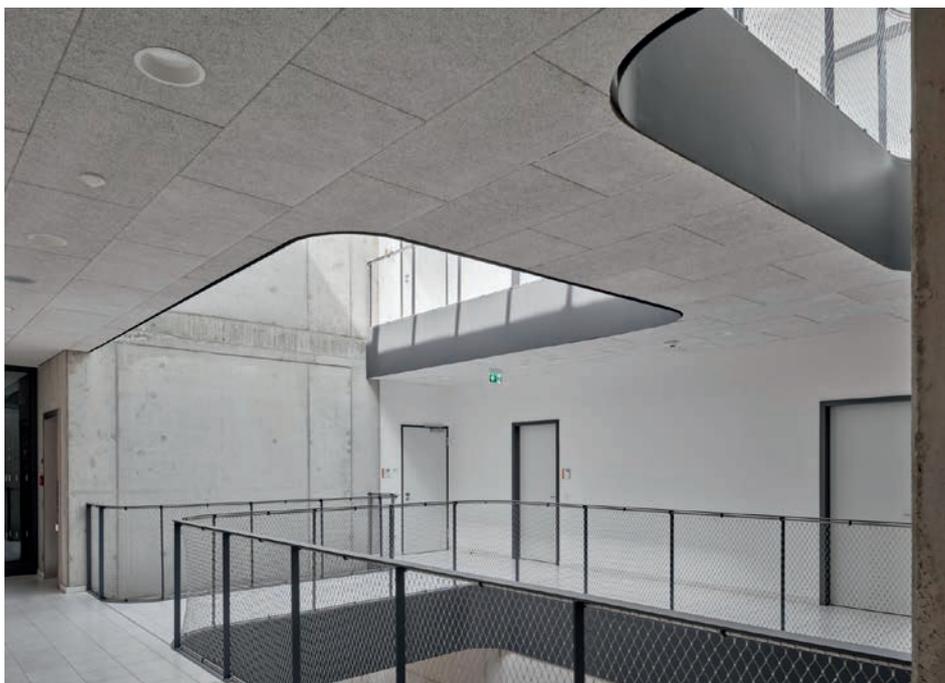
Im Landkreis Gießen ist mit dem Neubau einer Grundschule ein Beispiel dafür entstanden, wie zeitgemäße Architektur und zukunftsweisende Pädagogik harmonisch ineinandergreifen. Das ist wichtig, denn Bildung ist einer der Trümpfe angesichts künftiger Herausforderungen. Dafür braucht es smarte Orte. Denn, so stellte der Schulamtsleiter Norbert Kissel bei der Einweihungsfeier des Neubaus fest: „Menschen machen Räume, Räume machen Menschen.“

Den modernen vierzügigen Ersatzneubau für rund 300 Grundschüler:innen sowie 27 Lehrkräfte hat das Frankfurter Architekturbüro Christl + Bruchhäuser Architekten entworfen und gebaut. Er umfasst eine Ganztageschule inklusive Mensa und zeigt, wie Architektur den Bildungsalltag nicht nur begleiten, sondern aktiv unterstützen kann. Da unter anderem ein Lernort entstehen sollte, an dem man sich wohlfühlt, bildet die zentral gelegene, lichtdurchflutete Eingangshalle das funktionale und atmosphärische Zentrum. Von hier aus werden die verschiedenen Bereiche der Schule erschlossen: Offene Treppenträume verbinden alle Geschosse miteinander und sor-



gen für eine intuitive Orientierung. Entsprechend des pädagogischen Konzepts entstanden Jahrgangskluster, die sich als selbstständige Einheiten präsentieren und auf jeder Ebene unmittelbar zugänglich sind. Die vierzügigen Cluster schaffen

dabei Raum für Lernen, Begegnung und individuelle Förderung, damit neben dem Lernen auch soziale Interaktionen gefördert werden. Jede Einheit umfasst vier Klassenräume, zwei Differenzierungsräume und einen zentralen



Lernflur, der durch eine mobile Faltwand flexibel genutzt werden kann. Der Lernflur ergänzt den klassischen Klassenraum und löst ihn auf. So entsteht eine Lernumgebung, die sowohl Struktur als auch Flexibilität bietet.

Wer lernt, braucht auch Pausen und frische Luft. Außerhalb des Neubaus bieten überdachte Pausenflächen Schutz vor Witterung. Sämtliche Außenanlagen sind barrierefrei und naturnah gestaltet. Der Massivbau wurde nach KfW-40-Standard realisiert und ist damit ein



Beispiel für energieeffizientes Bauen. Eine Be- und Entlüftungsanlage sorgt für ein angenehmes Raumklima, während die aktivierten Stahlbetondecken im Sommer kühlend wirken. Die Beheizung erfolgt über eine Fußbodenheizung, die an das städtische Fernwärmenetz angeschlossen ist – eine nachhaltige Lösung, die durch extensive Dachbegrünung und Photovoltaikanlagen ergänzt wird.



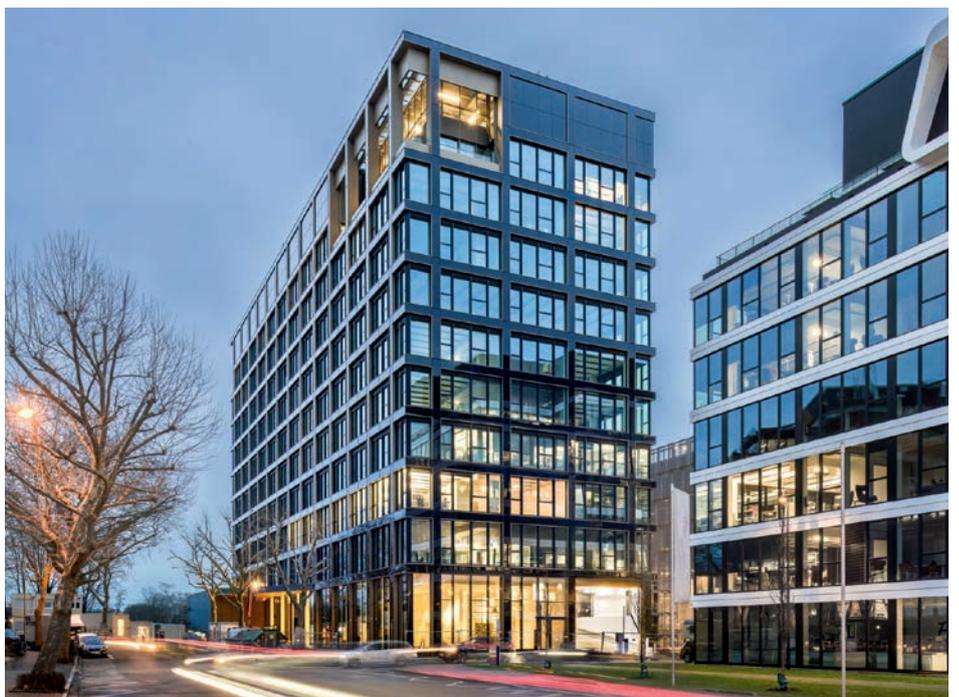
LEISTUNGSFÄHIGE FASSADE

Fotos: Stefan Schilling

Bürohochhaus vereint innovative Technologien und maximale Flexibilität

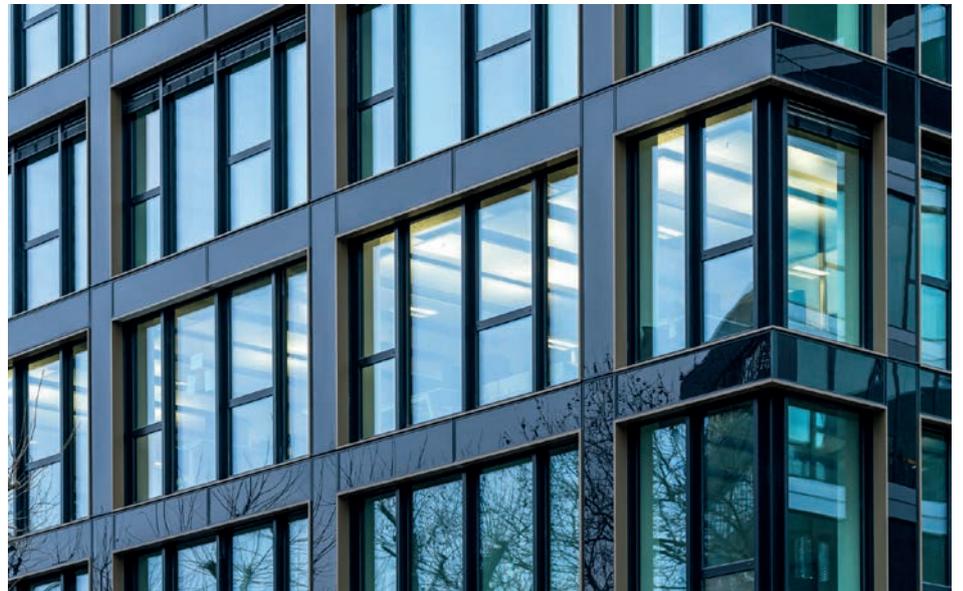
In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit nicht mehr nur eine Option, sondern eine Notwendigkeit ist, zeigt das neue Bürohochhaus an der Frankfurter Straße in Eschborn, wie ästhetische Architektur, ein zukunftsweisendes Energiekonzept und innovative Technologie eine perfekte Symbiose eingehen können. Bereits auf den ersten Blick fällt die markante und detaillierte Glasfassade des eleganten zehnstöckigen Gebäudes ins Auge, die mehr als „nur“ visuelle Qualität besitzt: Die allseitig in die Glasfassaden integrierte Photovoltaik bildet das Herzstück des Energiekonzepts. 1.500 m² PV-Fläche generieren jährlich rund 180.000 kWh Strom und ermöglichen so einen nahezu energieautarken Betrieb. Architektonisch folgt die Fassade mit den integrierten Solarmodulen klassischen Proportionen, die durch metallische Rahmenelemente in warmem Bronzeton subtil akzentuiert werden.

Der Anspruch, über den gesamten Gebäudezyklus hinweg CO₂-Emissionen zu minimieren, bestimmte die gesamte Planungs- und Bauphase vom Architekturbüro Dietz Joppien Hammer Schmidt. Der von den Solarmodulen erzeugte Gleichstrom wird direkt ins Hausnetz eingespeist,

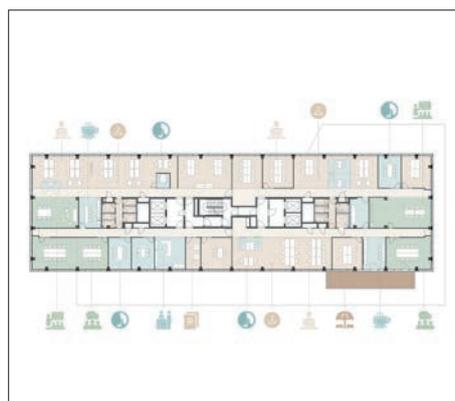


während zwei Wärmepumpen und Kältemaschinen für eine rein elektrische Wärme- und Kälteerzeugung sorgen. Auf einen Anschluss an fossile Energieträger konnte daher verzichtet werden.

Auch das Innenleben setzt in mehrfacher Hinsicht auf Nachhaltigkeit: Zum einen folgt die Gestaltung des Innenraums dem Prinzip der maximalen Flexibilität. Dank stützenfreier Eta-



gen lassen sich die zehn Geschosse individuell anpassen – von offenen Großraumbüros bis hin zu separierten Einzelarbeitsplätzen. Auch für innovative Arbeitsbereiche ist gesorgt: Die unteren Stockwerke bieten Raum für Entwicklungs- und Testflächen im Bereich Elektromobilität. Zum anderen prägt minimalistische Eleganz das Interieur. Dabei schaffen natürliche Materialien wie Holz eine warme Atmosphäre, während sichtbar belassene Betondecken die Rohbaustruktur betonen. Offene Kühldeckensegel sorgen nicht nur für ein angenehmes Raumklima, sondern verleihen



den Büros eine moderne, industrielle Ästhetik. Auch bei Planung und Bau ging es effizient zu. Dank eines hohen Vorfertigungsgrads konnte das Gebäude in nur 15 Monaten realisiert werden – eine Leistung für ein Bauvorhaben dieser Größenordnung.

www.agn.de
www.djh-architekten.de



© Familienarchiv Ferdinand Wagner

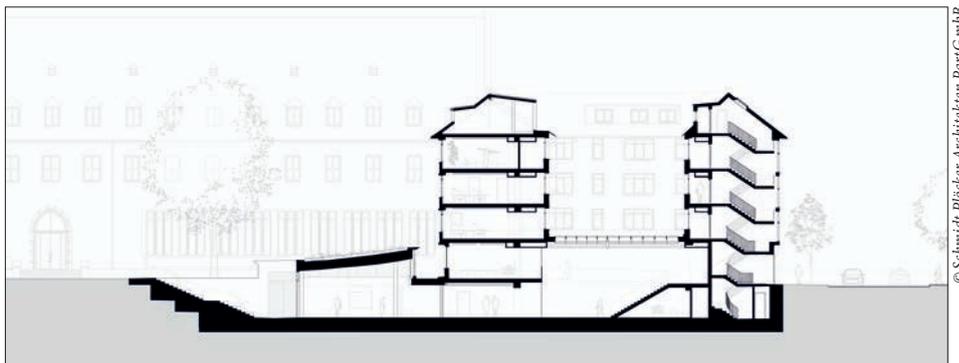
HISTORISCH & MODERN

Fotos: Lars Gruber

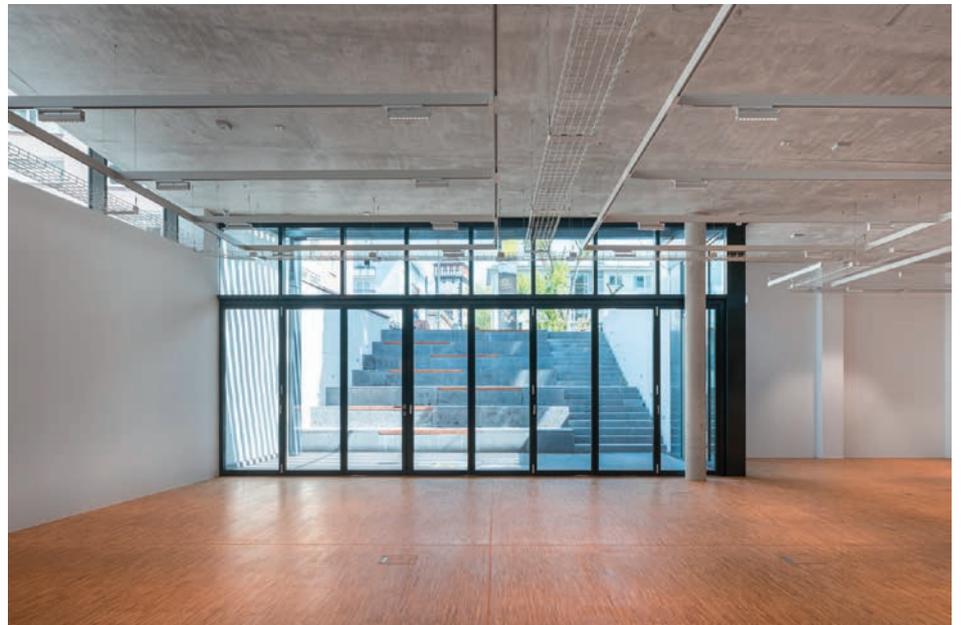
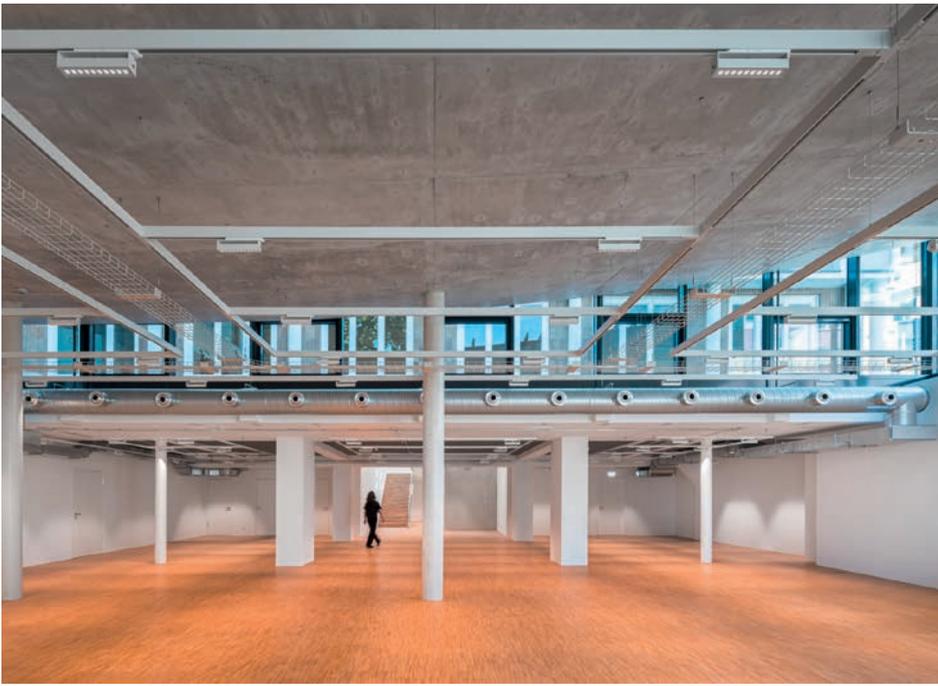
Sanierung und Erweiterung des Crespo Hauses interpretiert ein Stück Frankfurt neu

Die behutsame Sanierung und Erweiterung des denkmalgeschützten Gebäudes der Crespo Foundation zeigt, wie Bestandsarchitektur mit modernen Anforderungen in Einklang gebracht werden kann. Dabei wurde der Bestand mit moderner Architektur verbunden und die Nutzungsmöglichkeiten des Hauses erweitert. So entstand ein Gebäudeensemble, das sowohl Tradition als auch Innovation repräsentiert.

Im Zuge der Sanierung haben Schmidt Plöcker Architekten die ursprünglich separaten Baukörper von Ferdinand Wagner aus den 1950er-Jahren in ein zusammenhängendes Ensemble überführt. Während die restaurierten Fassadenornamente und die originalgetreu erneuerten Treppenhäuser den Charme des Altbaus bewahren, sorgten gezielte Eingriffe für eine funktionale Weiterentwicklung. Hierzu zählt auch die Öffnung des Innenhofdachs zugunsten einer Verglasung, sodass der darunterliegende Ausstellungsraum nun von natürlichem Licht profitiert. Eine neue, repräsentative Treppe erleichtert den Zugang zu den öffentlichen Bereichen und verbessert die barrierefreie Erschließung des Gebäudes. Ein



© Schmidt Plöcker Architekten PartG mbB



prägendes Element der Erweiterung ist der Neubau mit seinem frei geformten Flugdach, das sich wie ein Blatt über die Struktur spannt und eine optische Verbindung zum benachbarten Karmeliter-Kloster schafft. Durch die transparente Gestaltung entsteht eine fließende Verbindung zwischen Innen- und Außenraum und spiegelt so den offenen Charakter der Stiftung wider. Gleichzeitig unterstützt die extensive Dachbegrünung das ökologische Konzept und sorgt für eine harmonische Einbindung in die Umgebung.



Bei Sanierung und Erweiterung setzten die Architekten auf ressourcenschonende Bauweisen: Die vorhandenen Strukturen wurden erhalten und weitergenutzt, um den Materialeinsatz zu minimieren und die in der Bausubstanz gespeicherte „graue Energie“ zu bewahren.

www.schmidtploecker.de



© Fraport



© Avison Young

HOCHMODERNE LUFTFRACHTHALLE

Fraport baut neues Gebäude in der CargoCity Süd

Der Flughafenbetreiber Fraport und der weltweit tätige Spediteur DHL Global Forwarding haben im vergangenen Jahr den Startschuss für den Bau einer neuen Luftfrachthalle am Frankfurter Flughafen gegeben. Mit dem Neubau erschließt Fraport eine weitere Fläche in der CargoCity Süd in unmittelbarer Nähe zum Tor 31. Dadurch entstehen rund 24.500 m² Hallenfläche mit rund 3.000 m² flexiblen Büro- und Sozialflächen. Hinzu kommen ausreichend dimensionierte Frachthöfe, 25 Lkw-Stellplätze und rund 185 Pkw-Stellplätze. Modernste ökologische Kriterien spielen beim Neubau eine entscheidende Rolle. „Die hochwertige Luftfrachthalle steht für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Flughafens Frankfurt als Europas führendes Luftfrachtdrehkreuz. Die Immobilie erfüllt höchste ökologische und ökonomische Anforderungen an eine moderne Luftfrachtabfertigung und bietet unserem künftigen Mieter DHL Global Forwarding optimale Voraussetzungen für den weiteren Ausbau seines Luftfrachtgeschäfts“, sagte Anke Giesen, Vorstand Retail und Real Estate der Fraport AG beim Spatenstich. Tobias Schmidt, CEO DHL Global Forwarding Europe, ergänzt: „Mit den neu geschaffenen Flächen können wir für unsere Kunden höhere Transportvolumina noch schneller und effizienter abwickeln“. Die Übergabe und Inbetriebnahme der Luftfrachthalle an DHL ist für Mitte 2025 geplant.

www.fraport.com

REPOSITIONIERUNG IN ESCHBORN

Eine Büroimmobilie aus den 90ern wird revitalisiert

Ein Bestandshalter hat die Büroimmobilie in der Mergenthalerallee 35–37 in Eschborn von einem Finanzinvestor erworben. Mit dem Verkauf des Gebäudes wird die Aufwertung und Transformation von Eschborn als Bürostandort weiter fortgesetzt. Das Immobilienberatungsunternehmen Avison Young war bei der Transaktion beratend für den Verkäufer tätig. Marcel Funke, Associate Director Capital Markets bei Avison Young: „Die Transaktion zeigt, dass es nach wie vor Investoren gibt, die antizyklisch im Büromarkt investieren und die derzeitige Marktlage als Chance sehen.“ In den vergangenen zehn Jahren hat sich der Büromarkt in Eschborn stark durch die Entwicklung neuer Büroprojekte und die Sanierung von Bestandsgebäuden verändert. Insbesondere die Nähe zum Frankfurter Stadtzentrum, der niedrige Gewerbesteuerhebesatz und die gute Anbindung an den Verkehr machen den Standort für Unternehmen attraktiv. Viele Bestandsgebäude wurden zuletzt modernisiert und an die Bedürfnisse von modernen Arbeitswelten angepasst. Zudem wurden mehrere Neubauten errichtet als Reaktion auf den wachsenden Bedarf nach hochwertigen Büroflächen. Die Immobilie, die 1990 erbaut wurde, bietet eine Fläche von rund 4.700 m² und sticht durch eine kompakte Gebäudegröße in Verbindung mit variablen Grundrissen in einer attraktiven Lage von Eschborn-Süd hervor. Der Käufer plant, das Bürogebäude zu repositionieren.

www.avisonyoung.de



STARKE VERKLEIDUNG

Fotos: Güldener Metallbau

Modernes Einfamilienhaus besticht mit raffinierter Fassade

Fast schon erhaben ragt das Obergeschoss über den unteren Gebäudeteil hinaus, was zum einen an seiner blendend weißen Fassade und zum anderen an dem versetzten Aufbau des im Bauhaus-Stil errichteten Einfamilienhauses liegt. Betont wird der spannende Aufbau durch eine teilweise vertikale Fassadenverkleidung im Erdgeschoss. Dabei wünschte sich der Bauherr eine langlebige und nachhaltige Lösung, die seine hohen Ansprüche an Qualität und Design erfüllt. Nach einigem Suchen fiel die Wahl auf das System „Linarte“ der belgischen Firma Renson, das von Güldener Metallbau geplant und umgesetzt wurde.

Die vertikalen Aluminiumprofile sind mit PVC-Clipsen schwimmend auf einer waagerechten Unterkonstruktion gelagert, so dass es keine Probleme bei der Wärmeausdehnung gibt und eine Hinterlüftung gewährleistet ist. „Da die Konstruktion bei jedem Profil einen Maßausgleich bietet, lässt sich jede Breite ohne Zuschnitt erzeugen“, erklärt Christian Güldener, Geschäftsführer von Güldener Metallbau. Um ein harmonisches Gesamtbild zu schaffen,



sind die Oberflächen ebenso wie die Aluminiumfenster in Eloxal Hellbronze gehalten. Was ebenfalls zum rundum stimmigen Bild beiträgt, ist die nahtlose Integration des Badfensters und der zwei Sectionaltore im Eingangsbereich. Auf der Gartenseite wurde ein Fensterband durch die Fassadenverkleidung verlängert. Mit Hilfe

der insgesamt vier verschiedenen Profiltypen werden ein 3D-Effekt sowie unterschiedliche Tiefen und Breiten in der Oberfläche erzeugt, so dass das Gebäude durch das spannende Farbenspiel aufgrund des unterschiedlichen Licht- und Schattenwurfs zusätzlich zum Hingucker wird. www.gueldener-metallbau.de



MIT ANDEREN AUGEN

Fotos: Alexa Schraverus

Neugestaltung einer Arztpraxis verbindet Funktionalität und Wärme

Nach der Übernahme einer Bestandspraxis sollte die in die Jahre gekommene Augenarztpraxis nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch in die Zukunft geführt werden. Helle, freundliche Räume, eine klare Struktur und einladende Materialien – so lautete das Anforderungsprofil der Auftraggeberin. Das Ergebnis nach einer halbjährigen Planungs- und Realisierungsphase ist eine moderne Praxis, die Funktionalität mit Wärme verbindet. Die Grundidee des Entwurfs von Alexa Schraverus Innenarchitektur orientiert sich an den Sehzellen des Auges – Stäbchen und Zapfen – und überträgt dieses Konzept subtil in die Architektur. Warme Holztöne, kombiniert mit den natürlichen Farbtönen der Iris in Blau, Grün und Braun, schaffen ein beruhigendes Ambiente.



Dabei haben die Innenarchitekten die Praxisstruktur neu definiert: Eine klare Wegeführung sorgt für die Trennung zwischen Patienten- und Personalbereich einerseits und offene Strukturen mit gleichzeitig klaren Zonen für Warten, Voruntersuchung, zweitem Wartebereich vor den Behandlungszimmern nach der Vorunter-

suchung andererseits. Ein intelligentes Lichtkonzept unterstreicht diese Gliederung: Decken- und Pendelleuchten nehmen das Stäbchenprinzip wie auch die Holztönung auf und setzen Akzente. Eine wichtige Rolle spielen natürlich auch die Materialien: Das Eichenparkett in Fischgrätmuster vermittelt Wertigkeit, während Wandfarben

in Avocadogrün und Weiß für Frische sorgen. Vom Schreiner maßgefertigte und anschließend mit Stein verkleidete Raumteiler bieten nicht nur Stauraum, sondern strukturieren den Raum auf elegante Weise.

(Beteiligte Gewerke/Hersteller siehe S. 56)

www.schraverus-innenarchitektur.de



USM

Finde deinen
ganz persönlichen

LOOK



wohn konzept

WIESBADEN

HEAN Wohnkonzept GmbH
Wilhelmstraße 16, 65185 Wiesbaden
Tel. +49 611 30 60 40, kontakt@wohkonzept-wiesbaden.de
www.wohkonzept-wiesbaden.de

usm.com



ELEGANT UND FUNKTIONAL

Fotos: Anja Hecker-Heimers

Der Umbau eines Gartenrestaurants verbindet Komfort, Zeitlosigkeit und Langlebigkeit

Mit dem Umbau seines Gartenrestaurants leitete das Land & Golf Hotel Stromberg den Auftakt eines ambitionierten Dreiphasenprojekts ein. Dieser erste von insgesamt drei Bauabschnitten zeigt, wie eine durchdachte Innenarchitektur sowohl ästhetisch ansprechend als auch funktional effizient gestaltet werden kann. Beim Gartenrestaurant waren dem Bauherren vor allem eine sehr gute Akustik, eine neue Lüftung, Großzügigkeit und Komfort wichtig.

Schlumberger Design Innenarchitektur hat die Optik des Gebäudes aufgenommen und modern interpretiert. Der Fokus lag auf Langlebigkeit – nicht nur bei der Materialauswahl, sondern auch beim Design. So entstand ein zeitloses Interior, in dem sich Gäste lange wohl fühlen und das gleichzeitig für das Personal eine einfach zu pflegende Umgebung schafft. Warme Materialien, wie Nussbaumholz bei Möbeln, Akustikdecken und Anrichten, sorgen für ein einladendes Ambiente. Ein heller, pflegeleichter und langlebiger Fliesenboden schafft optisch die Verbindung zwischen Innenraum und Terrasse und unterstreicht die Atmosphäre.



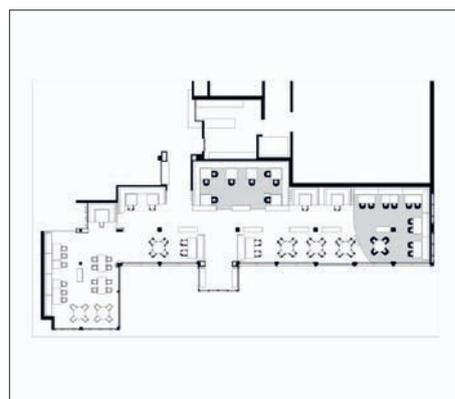
Die Innenarchitekten folgten auch klaren funktionalen Vorgaben: Die großzügigen, 1,05 x 1,05 Meter großen Tische bieten Flexibilität für Paare und Gruppen, ohne dass sie umgestellt werden müssen – ein klarer Gewinn für den Komfort der Gäste und das ergonomische Arbeiten beim

Personal. Ein neues Getränkeoffice optimiert die Wegeführung und entlastet die Bar. Ergänzt wird dieses durch moderne, drehbare Stühle, die den Komfort erhöhen und den Service erleichtern. Bemerkenswert ist die Akustikdecke: Eine Eigenkonstruktion aus schallschluckendem Vlies und



Lamellen in Nussbaumoptik sorgt nicht nur für die gewünschte angenehme Atmosphäre, sondern auch für eine beeindruckende Kosteneffizienz im Vergleich zu Fertigelementen.

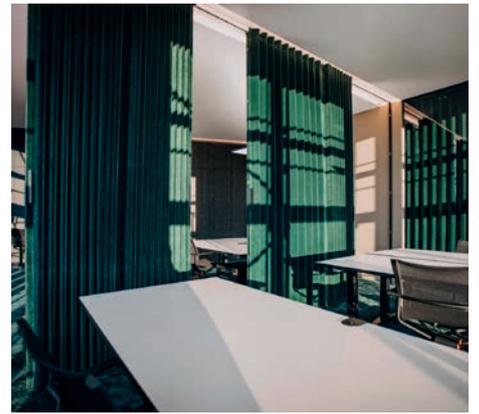
Das Beleuchtungskonzept verleiht dem Raum zusätzliche Tiefe. Dieser wird durch indirekte Lichtquellen zoniert, wodurch eine wohnliche Atmosphäre geschaffen wird. Besonderes Augenmerk liegt auf den drei Giebeln, die durch filigrane Pendelleuchten betont werden – sie erinnern an aufsteigende Seifenblasen und ver-



leihen dem Raum eine poetische Leichtigkeit. Der Umbau brachte einige Herausforderungen mit sich: Der Bestandsestrich zeigte Rissbildungen, die durch eine Trennmatte unter dem neuen Fliesenboden stabilisiert wurden. Besonders aufwendig war die Abhangdecke, die mit Lamellen in drei Breiten gestaltet wurde. Hier wurden Lautsprecher, Beleuchtung und Lüftungskanäle millimetergenau abgestimmt. (Beteiligte Gewerke/Hersteller siehe S. 56)

www.inhouse56.de

www.schlumberger-design.de



FIRMENGESCHICHTE ZEIGEN

Fotos: BKfotofilm

Identitätsstiftende Bürogestaltung für ein Stahlbeton-Unternehmen

Wie lässt sich das Headquarter einer führenden Stahlbeton-Firma so gestalten, dass sich Funktionalität und Materialität mit der Identität des Unternehmens verbinden? Vor dieser Frage stand die Architektin Adina Zimmermann, als sie die Aufgabe für ein eben solches Projekt erhielt. Nach erfolgter Aufstockung des Gebäudes präsentierte sich der neu entstandene Rooftop-Raum offen und verglast. Um für klare Strukturen und intuitiv nutzbare Bereiche zu sorgen, gestaltetet die Architektin ein zentrales, um 45 Grad gedrehtes Schrankelement, das den Raum zoniert, großzügigen Stauraum schafft und gleichzeitig eine natürliche Wegführung ermöglicht. Dieses zweiseitig bedienbare Möbelstück verbindet nicht nur die verschiedenen Nutzungsbereiche. Es öffnet auch den Raum zur Dachterrasse und schafft eine Übergangsmöglichkeit zu einem zukünftigen Neubau. Ein zentrales Gestaltungselement des Entwurfs stellen Faltschiebesysteme dar, die Raumtrennung und Designobjekte zugleich sind. „Im Büro des Geschäftsführers habe ich ein schneckenförmiges Faltschiebesystem integriert, das einen besonderen Moment schafft: Beim Öffnen dieser Vorhangwand



werden zwei skulpturale goldene Whisky-Kühlschrank enthüllt – inszeniert mit einer warmen, indirekten Beleuchtung“, beschreibt



Adina Zimmermann ein Highlight der Gestaltung. Die Materialien wurden so gewählt, dass sie die Identität des Unternehmens in jedem



Detail widerspiegeln. Der Boden ist beispielsweise mit Fliesen gestaltet, deren Kieselstruktur an geschliffenen Beton erinnert, während das zentrale Schrankelement mit roh verschweißten Stahlbetonbau-Matten verkleidet ist. Um dennoch eine warme, angenehme Atmosphäre für die Mitarbeitenden zu schaffen, kommen Kontraste ins Spiel: Hochflorige Teppiche und Faltschiebesysteme in einem edlen Waldgrün, bezogen mit Samt, sorgen für eine wohnliche Eleganz, die die industrielle Härte der Materialien ausgleicht. Dieses Wechselspiel zwischen



rauen und weichen Elementen vermittelt nicht nur die Philosophie des Unternehmens, sondern macht die Räume auch zu einem inspirierenden Arbeitsplatz. Insgesamt sind Büroflächen entstanden, die über ihre Funktionalität hinaus Geschichten erzählen und Emotionen wecken. Ein Beispiel dafür, wie sich mit Architektur Identität ausdrücken lässt.

(Beteiligte Gewerke/Hersteller siehe S. 56)

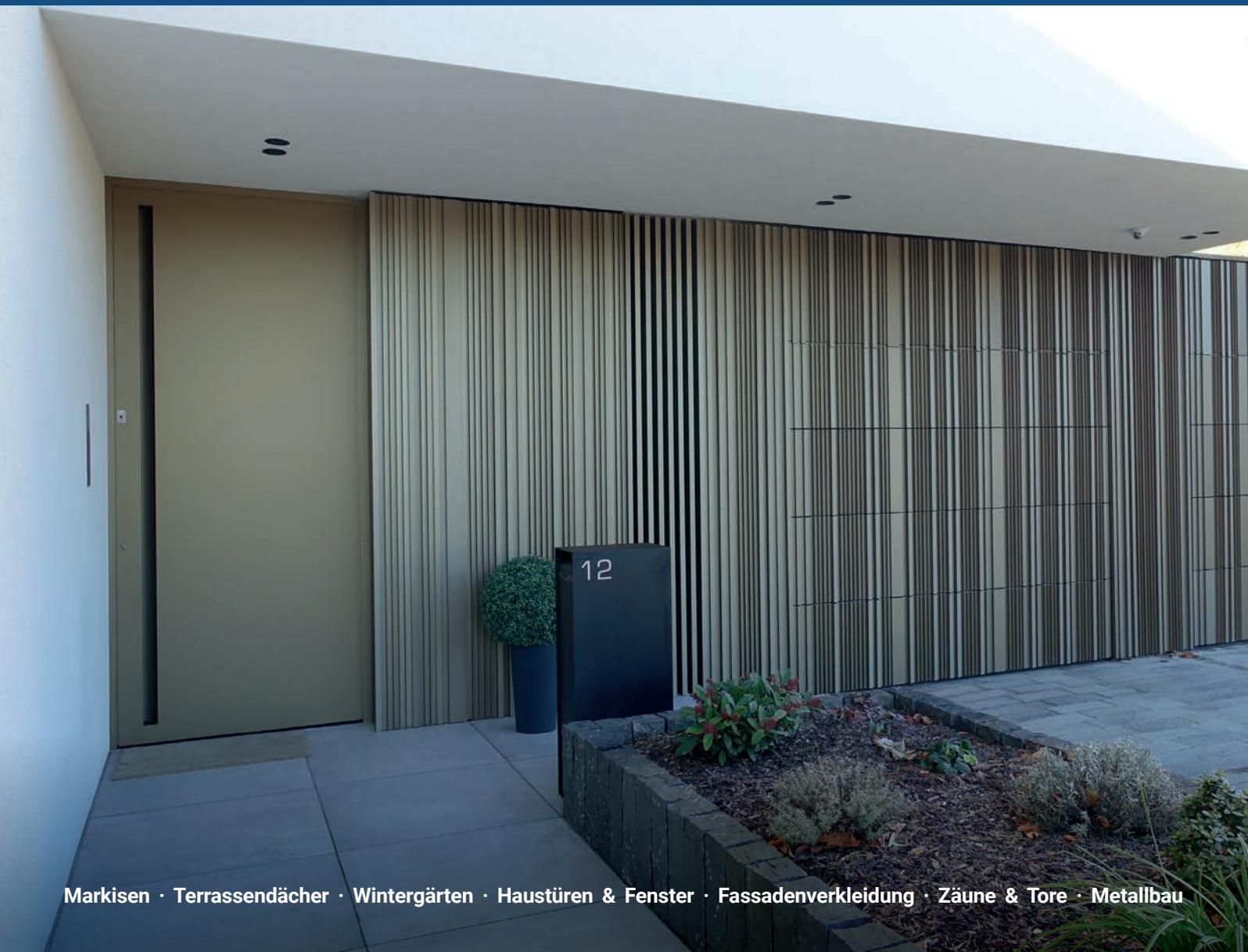
www.adina-architektur.de

Renson Linarte®

Fassadenverkleidung mit Stil.

Integration von Toren und Türen
mit denselben Profilen

VERSCHIEDENE
DESIGN-STILE
VERFÜGBAR



Markisen · Terrassendächer · Wintergärten · Haustüren & Fenster · Fassadenverkleidung · Zäune & Tore · Metallbau

Guldener
METALLBAU

Erleben Sie alle Terrassendächer LIVE in unserer Ausstellung!
Am Taubenbaum 10 · 61231 Bad Nauheim
Telefon 06032 / 81851 · www.guldener-metallbau.de





© Gaudia Blasco



© Fritz Hansen

DRAUSSEN WIRD'S GRÜN

Immer mehr Hersteller setzen bei ihren Outdoormöbeln auf durchdachte Nachhaltigkeit

Mit Bewusstsein für Stil und Umwelt sorgen innovative Designkollektionen für Garten und Terrasse für diesjährigen Sommergenuss.

Ihre „Garden Layers“ für Gan entlehnte Designerin Patricia Urquiola der mogulischen Architektur Indiens. Die Fasern der Teppiche, Matten und Kissenrollen stammen zu 100 Prozent aus recycelten PET-Flaschen. Fritz Hansen hingegen fertigt seine Outdoorstücke ausschließlich aus FSC™-zertifiziertem Teakholz, das bei guter Pflege sehr langlebig ist – und auch der US-amerikanische Hersteller Emeco setzt auf Langlebigkeit: Bereits 2010 launchte er mit dem „1006 Navy Chair“ die weltweit ersten Stühle aus recyceltem Aluminium. Die Marke entwirft ausnahmslos Stücke, deren Materialien recycelt oder wiederverwertbar sind, so wie die Kollektion „Broom“ von Philippe Starck: Sie vereint stapelbare Sitzmöbel aus Industrieabfällen.

Recycelt oder recyclebar, von Aluminium bis zu fluorkohlenstofffreien Stoffen – Kettal nutzt umweltzertifizierte Rohstoffe und gibt vor allem der Analyse der Produktlebenszyklen großen



© Emeco

Raum, um Design technisch so zu entwickeln, dass es maximal lange besteht. Dazu bewahrt der spanische Hersteller bis zu 30 Jahre alte technische Zeichnungen und Produktmuster auf – so können Komponenten nachgebaut und bei Reparaturen ersetzt werden.

Dedons brandneue Kollektion „Seashell Nuó“ von Jean-Marie Massaud legt Zeugnis von Pionierarbeit ab: Die Möbel sind handgeflochten aus der jüngst entwickelten EcoCycle Faser, die zu 90 Prozent aus erneuerbaren pflanzlichen Ressourcen gewonnen wird und vollständig recycelbar ist. ▶



© Kertat



© Delfon



© Paola Lenti



© Emu

Auch Paola Lenti arbeitet nach planetenfreundlichen Standards. Sie verarbeitet Verschnitte aus früheren Produktionsprozessen – so bei der Kollektion „Bruco“ – und setzt, um keine neuen Bäume für neue Produkte zu fällen, auf natürliche Ressourcen wie Abonos™, ein Holz fluvialen Ursprungs, das sich durch eine tausendjährige Dauerhaftigkeit im Wasser auszeichnet.

Das Unternehmen Emu – bekannt vor allem für seine eleganten Sonnenschirme – fertigt diese aus recycelbaren Materialien wie Stahl



© Driade

und Aluminium. Emu reduziert Kunststoff drastisch im Verpackungskontext und deckt einen großen Teil seines Energiebedarfs mit der Kraft der Sonne ab.

Mit dem Titel „Black is the new Green“ verhilft Driade seinen ikonischen Designklassikern zu einer grünen Renaissance. Die Protagonisten der Capsule-Kollektion, wie der bekannte Sessel „Roly Poly“ von Faye Toogood, bestehen zu 100 Prozent aus recyceltem Kunststoff – gewonnen aus Industrieabfällen.



GARTENMÖBEL & SONNENSCHIRME

Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 42-44
63263 Neu-Isenburg
Tel. & WhatsApp 0610277 85 0

Wiesbaden-Nordenstadt
Borsigstraße 10
65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Tel. & WhatsApp 0612250 75 71

Hirschberg an der Bergstraße
Im Rott 2
69493 Hirschberg
Tel. & WhatsApp 06201 489 32 72

contact@schmidt-ambiente.de
www.schmidt-ambiente.de



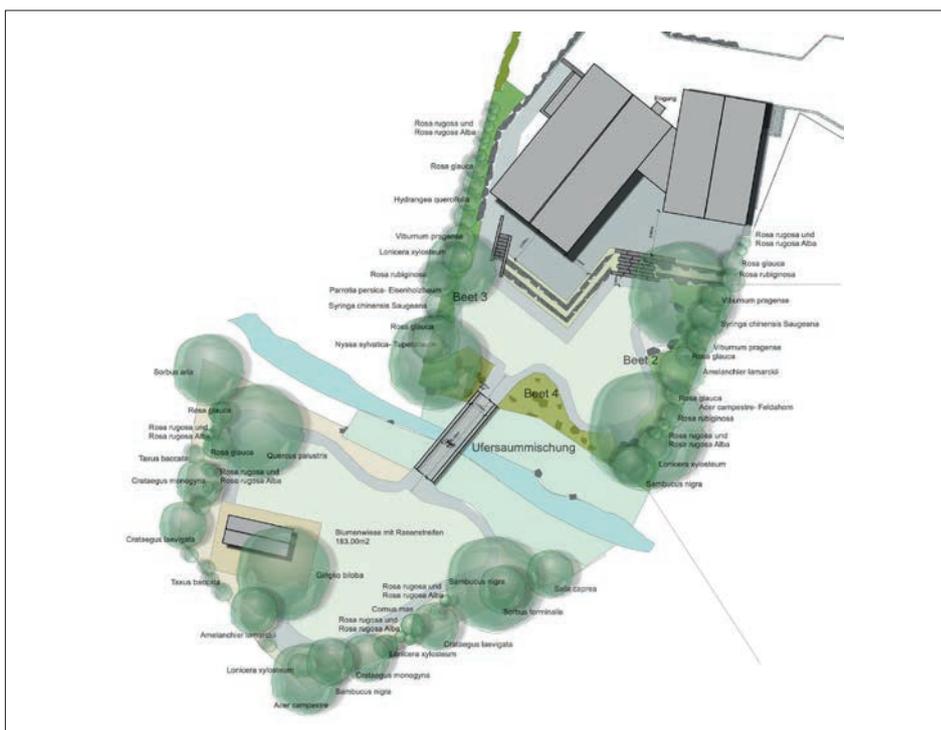
GRÜNES REFUGIUM

Fotos: Christian J. Wiegand

Ein ganzjährig blühender Garten verbindet sich mit dem Wohnsitz

Umgeben von einer hügeligen Landschaft, macht ein Gartenprojekt im Vogelsberg aus dem weitläufigen Garten eines Anwesens ein erlebbares Landschaftsrefugium: Das harmonische Zusammenspiel aus Natur und Architektur schafft einen Raum, der Ruhe und Inspiration schenkt. Die Bauherren hatten ihre Wünsche klar formuliert: Ein Alterswohnsitz mit einem sehr individuell geplanten Gebäudeensemble sollte sich natürlich mit einem dauerhaft blühenden Gartenraum vereinen. Dabei sollten Haus und Garten nicht getrennt wirken, sondern sich gegenseitig ergänzen.

Der Entwurf des Landschaftsarchitektur-Büros Christian J. Wiegand greift diese Wünsche auf: Der Garten- und Landschaftsdesigner plante gezielt Sitzplätze und Blickachsen, die den umliegenden Landschaftsraum in den Garten einbinden. Der öffentliche Bachlauf, der das Grundstück durchschneidet, wurde dabei nicht als Hindernis, sondern als verbindendes Element interpretiert. Außerdem integriert sich das Projekt durch Verwendung regionaler Materialien wie Feldsteine und Natursteinpflaster aus Basalt oder Terrassenplatten aus Basaltlava in den dörflichen Kontext. Diese Materi-



alwahl reflektiert nicht nur die Umgebung, sondern verleiht dem Garten eine authentische und geerdete Ausstrahlung. Der Zaun am Hofbereich nimmt die

Holzverkleidung des Wohnsitzes auf und schafft eine visuelle Kontinuität zwischen Architektur und Garten. Der Bachlauf, der das Grundstück trennt,



war eine planerische Herausforderung und wurde bewusst in den Entwurf integriert. Die ebenfalls von Wiegand geplante Brücke, die den Bach überspannt, ist nicht nur funktional, sondern schafft auch eine neue Perspektive auf die Landschaft.

Die Bepflanzung hält den Garten das ganze Jahr über lebendig: Gräsergruppen aus Pennisetum und Sesleria ziehen sich durch das Areal. Staudenbeete wurden gezielt für Sonnen- und Schattenbereiche gestaltet, wodurch sich ein abwechslungsreiches Bild ergibt. Klimaresistente Bäume wie Persi-



scher Eisenholzbaum, Gingko, Autumn Gold und Schwarzer Tupelobaum sorgen für Struktur und Schatten, während Tulpenbäume imposante Akzente setzen. Zudem wird eine Kombination aus mehrjährigen Wiesenmischungen und Blumenzwiebeln zum Verwildern den Garten vervollständigen. Diese optisch reizvolle Auswahl fördert nicht nur die Artenvielfalt und schafft ein Refugium für Tiere, sondern ist auch widerstandsfähig gegenüber sich ändernden Klimabedingungen.

www.cjwiegand.de



© Gerd Lange

Designer Gerd Lange

IKONISCHER BAUSATZ MADE IN GERMANY

Vor 60 Jahren entwickelte Gerd Lange den „Farmer“ Sessel als Mitnahmemöbel

Fotos: Cor Sitzmöbel

Einfach die Holzleisten zusammenstecken, die Sitzfläche spannen, die Rückenlehne mit den zwei Metallklammern einhängen und gemütlich Platz nehmen. Als Bausatz ist der „Farmer Chair“ ein außergewöhnliches Stück in der Kollektion des ostwestfälischen Polstermöbelherstellers Cor. Kreiert wurde er 1965 von Gerd Lange für die Firma Bofinger. Der damals 33-jährige Designer hatte wenige Jahre zuvor nach dem Studium an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach sein Studio im pfälzischen Winzerort Kapsweyer eröffnet. Im Laufe seiner Karriere entwarf er dort mit puristischer Handschrift sehr erfolgreich für renommierte Marken wie Thonet, De Sede oder Drabert.



Über seinen „Farmer“ sagt er: „Wir wollten etwas Derbes, Einfaches“, und er hatte wohl den amerikanischen Farmer mit Bluejeans, Hut und kariertem Hemd im Kopf, der als Sinnbild dafür gilt. Fans des Mitnahmemöbels waren seinerzeit etwa Architekten, Künstler oder andere Freigeister. Im Elternhaus von Leo Lübke stand der Sessel in Rot auf der überdachten Terrasse. „Ich fand das toll, dass man die Rückenlehne verschieben konnte –

nach vorne, wenn Oma zu Besuch war, ganz nach hinten, wenn der große Onkel kam. Dieses strenge Quadratische hat so eine Ruhe ausgestrahlt“, erzählt der Cor Chef in einem Interview. Weil er die Kindheitserinnerung wiederbeleben wollte, rief er kurzerhand bei Lange an und entwickelte passend zu dessen neunzigstem Geburtstag und in enger Absprache eine Neuauflage auch des zugehörigen Beistelltisches. Die Sitzhöhe wurde um zwei Zenti-

meter angehoben und weil der „Farmer“ eigentlich nicht für draußen vorgesehen war, wurde das naturfarbene Segeltuch durch einen Sunbrella-Stoff in Schwarz, Grau oder Knallrot ersetzt. Er besteht zur Hälfte aus recyceltem Polyacryl. Das Eschemasivholzgestell ist geölt und in Schwarz, Natur oder Rot erhältlich. „Seine ideale Form hatte der Sessel schon vor sechzig Jahren gefunden“, so Leo Lübke.

www.cor.de

MODERNE ELEGANZ

Die Möbel der Serie Grace laden zu entspannten Momenten im Freien ein

Die Gartenmöbel der Serie Grace (Design: GartenKultur) kombinieren luxuriösen Komfort und modernes Design. Das Untergestell des Daybeds und der verschiedenen Sitzmöbel besteht aus Teakholz, die Polsterung aus QuickDry-Schaumstoff, der ein schnelles Trocknen nach Regengüssen ermöglicht. Zur Serie gehören außerdem Beistelltische in unterschiedlichen Größen.

www.garten-kultur.de



**OUTDOOR
KUECHE**



**OFENHAUS
BACHMANN**





© Outdoorchef



© BEGA

INDIVIDUELLES GRILLVERGNÜGEN

Eine modulare Outdoorküche macht es möglich

Perfekte Brandings auf dem Steak, optimale Temperaturen für ein Low & Slow BBQ, Drehspießgerichte, knusprige Pizza, aromatisches Gemüse oder schonend gegerter Fisch: Die Heat Outdoorküche und die Grillstationen von Outdoorchef sind wahre Multitalente. Zeitgleich bereiten Grillfans eine feine Sauce zu oder kochen und braten Beilagen, Wokgerichte und Gemüsepfannen. Durch das flexible System können sich ambitionierte Hobbygriller genau wie erfahrene Grillmeister ihre individuelle Outdoorküche im Online-Konfigurator zusammenstellen. Ganz neu im Sortiment sind innovative Eck- und Kühlschrankmodule sowie ein Spülbeckenmodul mit Edelstahlbecken, Einhebelarmatur und ausziehbarer Brause.

www.outdoorchef.com



© Outdoorchef

LANGHALTENDE AKZENTE IM RAUM

Modulares Möbelsystem für urbane Freiräume

Die Möglichkeit zum Verweilen und stimmungsvolle Beleuchtung steigern die Aufenthaltsqualität in städtischer Architektur. In der öffentlichen Umgebung finden daher Leuchten und urbane Möbel ihren Platz – und prägen Freiräume über viele Jahrzehnte. Die robusten Möbel der Kollektion Bega Outdoor Furniture sind nicht nur extrem haltbar und langlebig, sondern schaffen im gebauten Raum Verweilorten mit Wohlgefühl und setzen auch über lange Zeiträume attraktive Akzente. Das modulare System integriert neben Sitzelementen wie Bänken und Hockern auch zusätzliche Komponenten wie Tische, Pflanzgefäße und Beleuchtung in verschiedenen Ausführungen. Auch für den halböffentlichen Außenbereich wie Terrassen bietet Bega Möblierungen inklusive Trennwänden, Abfallsammlern und Pflanzgefäßen.

www.bega.com



© BEGA

Am eigenen Pool ist immer Saison.



Qualität – Fertigpools der Extraklasse

Zuhause ist Urlaub.

Realisieren Sie jetzt Ihren Traum vom eigenen Pool!

Wir bieten Ihnen individuell konfigurierbare hochwertige Premium-Fertigpools, mit bundesweitem Montage- und Inbetriebnahmeservice. Und alles aus einer Hand. Wir garantieren Ihnen maximalen Komfort, ein optimales Preis-/Leistungsverhältnis sowie ein langanhaltendes Badevergnügen.

Wir begleiten Sie von der Planung bis zum ersten Schwimmen im eigenen Pool. Besuchen Sie unseren Showroom, lassen Sie sich persönlich beraten.





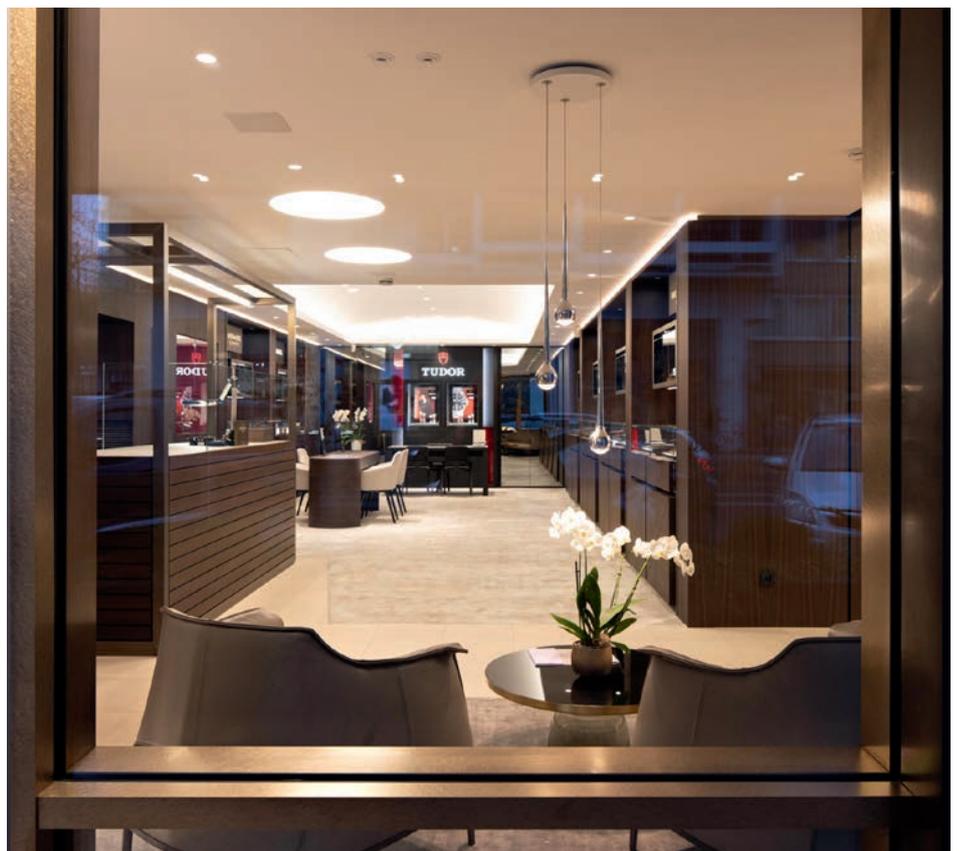
NOCH MEHR GLANZ

Fotos: Felix Krumbholz

Umbau macht Juweliergeschäft zum Ort der Begegnung

Schon der Blick durch die großen Schaufenster ins Innere des Juweliergeschäfts Epple offenbart eine Innenausstattung, die den hier angebotenen Preziosen mehr als gerecht wird. Neun Monate dauerte die intensive Umbauphase, in der die Entwürfe des Architekten Peter Ostendorf zum Leben erweckt und das Ladenlokal vergrößert wurde.

Bereits 2021 war das traditionsreiche Geschäft erweitert worden. Doch da der Wachstumskurs weiter anhielt, war es abermals Zeit für eine Vergrößerung. Und so bietet ein drittes Ladenlokal in Wiesbaden nun einen 150 m² großen Rolex Certified Pre-Owned Bereich. „Unsere Kunden finden hier sorgfältig restaurierte Vintage-Uhren sowie Schmuckstücke renommierter Marken wie Rolex, Cartier und Omega“, erklärt Natalie Ruppenthal-Völker und ergänzt, dass das erweiterte Konzept voll auf Nachhaltigkeit setzt. Um einen Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten, kauft der Juwelier alte Schmuckstücke an und bereitet sie auf, um sie anschließend im Vintage-Bereich wieder anzubieten. Neben der Erweiterung war es auch das Ziel, Kund:innen ein intensiveres





Erlebnis zu bieten. Gelingen ist dies durch ein ebenso ansprechendes wie stilvolles Ambiente. So lädt eine Sofalandschaft zum gemütlichen Beratungsgespräch oder die Theke zu einem kleinen Getränk ein. Alles ist auf Wohlfühlen programmiert – wozu auch die harmonische Kombination aus hochwertigen Materialien beiträgt. Während im Preowned-Bereich Eichen-Fischgrätparkett und geflammte Eiche dominieren, sorgt im exklusiven Rolex-CPO-Bereich Walnussholz für eine luxuriöse Atmosphäre. Die Erweiterung hatte außerdem zum Ziel, den Arbeitsbereich



für das Team optimal zu gestalten. So ist die neue Uhrmacherwerkstatt, die ins Obergeschoss gezogen ist, ein besonderes Highlight. Sechs hochqualifizierte Uhrmacher sorgen hier für beste Handwerkskunst. Die Werkstatt bietet modernste Ausstattung, um Uhren zu reparieren, Revisionen auszuführen und – als zertifizierter Partner von Rolex – zu zertifizieren.

www.juwelier-epple.de



© Signature Küchen Suite

IMMER SCHÖN COOL BLEIBEN

Diese Weinklimaschränke sind Liebhaberstücke für Design- und Technikaffine

„Wein ist Poesie in Flaschen“, so beschrieb der schottische Schriftsteller Robert Louis Stevenson das trinkbare Gold. Glücklicherweise sind – wie zu seinen Lebzeiten noch gängig – modrige Weinkeller raffinierten Weinkühlschränken gewichen, die die Lagerung der symbolischen Gedichtsammlung heute auf Hightech-Niveau heben.

Signature Kitchen Suite liefert die Ferraris unter den Weinkühlschränken und sorgt mit zwei vollintegrierten Einbaumodellen mit Platz für bis zu 113 Flaschen für optischen Hochgenuss. Cleanes Design und edles Buchenholz treffen auf technische Raffinesse: So schützt die Wine Cave Technology™ vor UV-Strahlen und Feuchtigkeitsschwankungen, der Linear Inverter-Kompressor sorgt für leisen, vibrationsfreien Betrieb und macht die Klimaschränke ideal für Wohnräume, Restaurants und Yachten.

Die Weinklimaschränke „Vario“ der Serie 400 von Gaggenau sind inspiriert von Eichenfässern, in denen Wein reift – ausgestattet mit ausziehbaren Flaschenablagen aus Eichenholz und Aluminium. Fünf Lichtoptionen setzen Wei-



© Gaggenau

ne in Szene. Über das TFT-Display lassen sich bis zu drei unabhängig voneinander geregelte Klimazonen einstellen: Ein Teil der Sammlung wird so bei weinkellerähnlichen Bedingungen gelagert, während ausgewählte Weine bereits auf ideale Trinktemperatur gebracht werden. Das Portfolio der Miele-Weinschränke wächst: Der neue elegante Farbton Pearlbeige – ein Mix aus

Beige und Hellgrau mit sanftem Schimmer – ergänzt die Palette der grifflosen Einbaugeräte der Designlinie „ArtLine“, die sich flächenbündig in Möbelfronten einfügen. Zwei neue Modelle stehen zur Wahl: der KWT 6422 iG-1 für die Nische von 88 cm (fasst 33 Flaschen) und die kleinere Variante KWT 7112 iG in 45 cm Höhe (für 18 Flaschen). Beide Geräte verfügen über



© Miele



© Miele



© Liebherr



© Liebherr



© Elica

eine Touchcontrol-Bedienung, je zwei Buchenholzroste, dynamische Kühlung und sind vernetzungsfähig.

Ausgezeichnet mit dem iF Design Award überzeugen die Weintemperschranke „Vinidor Selection“ von Liebherr durch Funktion und Ästhetik: Das VibrateSafe-Tool garantiert eine vibrationsgedämpfte Lagerung, während FreshAir-Filter im Zonentrenner für reine Luft sorgen und an einen fälligen Austausch erinnern. Statt Energieeffizienzklasse G – wie die

der meisten Weinkühlschränke – erreichen die Liebherr-Modelle Klasse F bis E. Visuelle Highlights sind die elegante GlassBlack-Tür und die daran angelehnte BlackSteel-Optik im Innenraum. Der LightTower, der die Innenbeleuchtung und deren Dimmbarkeit steuert, garantiert spektakuläre Weinpräsentationen. Die in die Glastür integrierte Touch & Swipe-Funktion ermöglicht es, Temperatur oder Lagerbedingungen bei geschlossener Tür zu ändern, der eDoorLock mit PIN und die SmartDevice-App zum Fernmonitoring sichern das kostbare Weinensemble ab.

Die Weinkühlschränke von Elica bestehen durch smarte Bedienung und modernes Design. Die Variante „Veritas BI36“ besitzt ein Fassungsvermögen von 36 Flaschen, „Veritas BI24“ ist kompakter in der Ausführung und bietet in seinem schwarzen, minimalistischen Glasdesign Platz für bis zu 24 Flaschen.

Beide Kühlgeräte setzen auf separierte Bereiche für Weiß- und Rotweine, Kontrolle der Temperatur- und Feuchtigkeitsstabilität, UV-gefiltertes Licht und Eliminierung von Mikrovibrationen.

ZUR SCHAU GESTELLT

Das modulare Element Systema Pole bietet Platz für Weinflaschen und Gläser

Systema Pole (Rima Design) wird zwischen Decke und Fußboden gesetzt und bietet dekorativen Raum für Weingläser und -flaschen. Das Grundgerüst bildet eine Aluminiumstange mit höhenverstellbaren Füßen. Vervollständigt wird sie durch einzelne Elemente wie Regalböden aus Aluminium und Holz sowie Halterungen, an denen Weingläser kopfüber aufgehängt werden können.

www.rimadesignstudio.com



FREUDE AM SPIEL

You and Me Monochrome ist die Neuauflage eines Klassikers

Tischtennistisch You and Me Monochrome (Design: Antoni Pallejà Office für RS Barcelona) ist die Neuauflage des Klassikers You and Me. Dabei steht die Kraft der Farbe im Vordergrund – und die Freude am Spiel. You and Me Monochrome setzt auf die Balance von Design, Funktion und Spaß. Der Designtisch ist in verschiedenen Farben erhältlich.

www.rsbarcelona.com



bulthaupt
werkstatt

Marktstraße 10
65183 Wiesbaden
Tel. 0611 174 967

bulthaupt-wiesbaden.de



© Assmann

Toe Armchair

MARKANTE SILHOUETTE

Der Toe Armchair (Design: Kristian Sofus Hansen & Tommy Hyldahl für 101 Copenhagen) ist eine Hommage an das futuristische Design der 1970er-Jahre. Er lädt zum entspannten Sitzen ein. Die einzelnen Elemente sind weich gepolstert und nahtlos miteinander verbunden. Der Sessel ist in drei Farbvarianten erhältlich.

www.101cph.com



FLEXIBLE OFFICE

Mobile Meetingbox für maximale Flexibilität

Mobiles und flexibles Arbeiten sowie Remote Working sind zum festen Bestandteil des Arbeitsalltags geworden. Um den täglich wechselnden Anforderungen gerecht werden zu können, müssen Möbel und Einrichtungslösungen daher möglichst variabel und flexibel sein. Die Basis dafür bilden mobile Lösungen wie Syneo Soft Freestyle von Assmann. Die mit Gleitern oder Rollen ausgestattete mobile Meetingbox bietet temporäre Arbeitsplätze und lässt sich je nach Arbeitssituation mühelos dorthin verschieben, wo sie gerade benötigt wird. Syneo Soft Freestyle ist mit integrierten gepolsterten Sitzmöbeln, einem Tisch sowie schallabsorbierender Polsterung ausgestattet und wahlweise mit geschlossenem oder einem stylischen Lamellendach erhältlich. Sie verfügt über eine integrierte Akkutechnik, die ausreichend Strom für die dimmbare LED-Beleuchtung bietet. Über USB-C- und USB-A-Anschlüsse, die sich direkt an der Tischplatte befinden, können Smartphone oder Tablet geladen werden. Die mobile Meetingbox ist durch ihren Akku völlig unabhängig von Stromanschlüssen und ermöglicht so einen autarken Einsatz im Büro. Bei größeren Abstimmungsrunden können mehrere Meetingboxen aber auch problemlos aneinandergestellt und somit einfach für mehrere Teilnehmer:innen erweitert werden.

www.assmann.de



Produkttrailer zur Technik und Funktionsweise durch Scannen des QR-Codes abrufbar.

Video ansehen

El Caballito

TRANSPARENTE KONSTRUKTION

Tisch El Caballito (Design: Carolin Zeyher für Frau Caze) ist komplett mit Holzverbindungen getischlert. Das macht den Auf- und Abbau, trotz massiver Eiche, kinderleicht, denn dank der einfachen Steckverbindung lassen sich die Beine ganz einfach abnehmen und austauschen. Gummiseile unter der Tischplatte schaffen Stauraum für Textilien oder Zeitschriften.

www.caze.eu



© Christopher Santos



SETZT STILVOLLE AKZENTE

Nachhaltige, um 360° drehbare LED-Wandleuchte

Deutlich leichter, einfach in der Installation und langanhaltend in der Effizienz: Die hochmoderne LED-Wandleuchte Puk! Wall Avantgarde mit schlichtem modularem Design sorgt für individuell an die Bedürfnisse abgestimmtes Raum- und Wohnlicht und bietet daher vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Die Lichtfarbe schafft ein warmes, wohnliches Ambiente. Der Leuchtenkopf mit einem Durchmesser von 120 Millimeter ist wie gewohnt vollständig bis zu 360° drehbar. Diese Funktion wird durch ein innovatives Gelenk präzisiert. Das neue Klick-System ermöglicht einen noch einfacheren Wechsel des LED-Moduls. Die Platine ist austauschbar und Linsen und Gläser (Borosilikat) können kinderleicht mit einem Dreh gewechselt werden.

Die Verwandlungskünstlerin kommt außerdem mit verbesserten Linsen- und Reflektortechniken sowie einem benutzerfreundlichen Plug-and-Play-Mechanismus daher. Zudem gewährleistet ein optimiertes Wärmemanagement langanhaltende Effizienz. PVD Oberflächen machen den Korpus der Puk! Wall Avantgarde, die zu 95 Prozent aus neuen, nachhaltigen Bauteilen besteht und einen werkzeugfreien Komponentenaustausch ermöglicht, extrem robust. Die Leuchte ist in drei Größen und neun trendigen Farben erhältlich.

www.top-light.de

ZEITLOSE ELEGANZ

Hochwertige Beleuchtung und Wohnaccessoires

Wenn es um die Einrichtung von Innenräumen geht, sind zeitlose Eleganz und der Stil des sogenannten „Quiet Luxury“ derzeit gefragte Trends. Das beobachte ich auch bei meinen Beratungsgesprächen mit Kund:innen. Interior-Design-Liebhabern, die diesen Stil schätzen, möchte ich die besonderen und außergewöhnlichen Leuchten des dänischen Design-Labels Astep und der italienischen Manufaktur Edizioni vorstellen. Mit ihrer außergewöhnlichen Ästhetik, die vom italienischen Designererbe und skandinavische Schlichtheit inspiriert ist, werden die Leuchten von Astep zu edlen Schmuckstücken in jedem Zuhause. Die Kollektionen umfassen moderne Klassiker und ikonische, zeitlose Designs. Die Produkte verbinden hochwertiges Handwerk und technologische Innovation, die Beleuchtung als essenziellen Bestandteil des modernen Lebens versteht.



Marcus Braum

Luxuriöse und außergewöhnliche Wohnkultur – dafür steht Edizioni Design, gegründet von der renommierten Architektin und Designerin Cristina Celestino. Die Möbel, Beleuchtung und dekorative Objekte vereinen eine perfekte Balance aus Kunst, Design und italienischer Handwerkskunst. Ihr Designansatz lässt sich als Kombination aus avantgardistischem Design und traditionellen Herstellungsmethoden beschreiben. Die verarbeiteten Materialien, wie edle Hölzer, Marmor, Metall und Glas, sind hochwertig und oft handverarbeitet. Raffinierte Formen, organische Linien und eine elegante Farbpalette zeichnen die Ästhetik dieser Produkte aus, bei denen kleine Produktionsserien die Individualität und Einzigartigkeit betonen und deren Exklusivität widerspiegeln.



Kronleuchter mit Opalglaskugeln



Minimalistische Hängeleuchte

zur Person:

Marcus Braum ist Geschäftsführer des in vierter Generation geführten Familienunternehmens Möbel Braum, das sich seit Gründung im Jahre 1903 zu einer der Top-Adressen in Deutschland für kreative und individuelle Inneneinrichtung entwickelt hat. Seine Leidenschaft gilt individueller, geschmackvoller Inneneinrichtung.

Sphere

MEHR FLEXIBILITÄT

Sphere (Design: Michael Stein für Hüppe) ist mehr als nur ein Duschplatz. Dank des modularen Aufbaus, freier Kombinationsmöglichkeiten von Glas und dem Trendmaterial Solid Surface in verschiedenen Farben und Oberflächen sowie einer breiten Auswahl an Funktionalitäten lassen sich Duschplatzlösungen in unterschiedlichen Abmessungen realisieren.

www.hueppe.com



Schneider Glow D2W

SCHWEBENDES LICHTSPIEL

Bietet blendfreies, rundum strahlendes Licht und besticht durch zeitloses Design: Spiegelschrank Glow D2W verfügt über glatte, äussere Spiegeltüren sowie eine nahtlos integrierte Lichtleiste und fügt sich dezent in jedes Badezimmer ein. Aus recyceltem Aluminium und hochwertigen Materialien gefertigt, ist Glow D2W besonders langlebig.

www.wschneider.com



Nebula

GEOMETRIE TRIFFT NATURSTEIN

Die ovale Marmorbadewanne Nebula (Design: AL Studio für antoniolupi) bietet Raum zum Entspannen. Dank ihres markanten Designs kann sie sowohl zentral im Raum als direkt an der Wand stehend zum Einsatz kommen. Die nach innen abgerundeten Kanten schmiegen sich an den Körper an und bieten Halt beim Baden. Nebula ist in verschiedenen Marmorarten erhältlich.

www.antoniolupi.it



NAHEZU TRANSPARENT

Duschkabine Nica bietet raumsparenden Duschkomfort

Duschkabine Nica (Design: Kermi) wirkt durch die Gleittür mit serienmäßigem Soft-Open- und Soft-Close-Komfort nahezu transparent. Raumsparend und mit größtmöglicher Einstiegsfreiheit passt Nica in fast jedes Badezimmer. Als Ausführung ohne Wandprofil wird sie individuell auf Maß gefertigt und durch eine Wandbefestigung fixiert.

www.kermi-design.com



Fliesen Kny

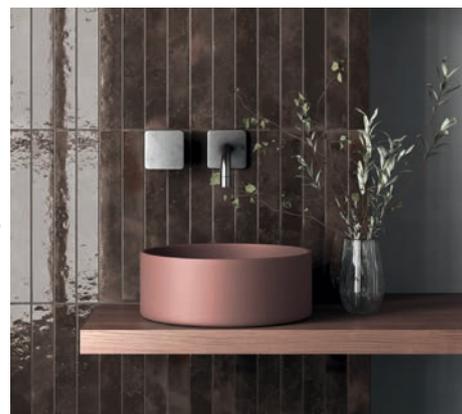
Der Geheimtipp für Fliesen & Sanitär im Rhein-Main-Gebiet



Seit 50 Jahren **FLIESEN BAD DESIGN**



© agrob-buchthal.de/Foto: Oliver Jaist



© Equipe Ceramics SLU

ZEITLOS, NATÜRLICH, GROSS

Neuheiten aus der Welt der Keramik

Bei der Expo-K, einer Fachmesse für Keramik, die alle zwei Jahre vom Großhandelsunternehmen Schmidt-Rudersdorf in Köln durchgeführt wird, standen an zwei Tagen Neuheiten rund um Bodenbeläge und Verlegezubehör im Fokus. 62 Markenhändler und Hersteller präsentierten zum vierten Mal auf insgesamt 4.000 m² Ausstellungsfläche Produkte aus der Welt der Fliesen, Terrassenplatten, der Bauchemie sowie Werkzeuge.

Als einer der Trends beim Fußbodenbelag erlebt der Travertin aktuell ein Revival. Der Hersteller Agrob Buchthal präsentierte zeitlose Fliesen, die sich durch Langlebigkeit und Vielseitigkeit auszeichnen. Die warmen, erdigen Töne des Travertins verleihen Räumen eine einladende Atmosphäre und sind ideal für Wohn- und Geschäftsräume. Die Nachfrage nach diesem Material zeigt, dass der Trend zu natürlichen und authentischen Oberflächen weiterhin stark ist. Weiter angesagt sind großformatige Fliesen mit Verlegeformaten von 60 mal 120 cm. Diese bieten nicht nur eine moderne Ästhetik, sondern auch praktische Vorteile, da sie weniger Fugen



© agrob-buchthal.de/Hadi Teherani Design

erfordern und somit die Reinigung erleichtern. Die großen Formate ermöglichen zudem eine harmonische Raumgestaltung und lassen Räume optisch größer wirken. Henning Schmidt, Geschäftsführer Schmidt-Rudersdorf und Initiator

der Messeidee, erklärt des Weiteren: „Ein weiterer großer Trend ist das Thema Naturlook: Fliesen, die Holz, Naturstein und Beton nachahmen, sind besonders gefragt.“ Die realistischen Oberflächenstrukturen und -muster schaffen eine au-



© Zahna-Fliesen GmbH

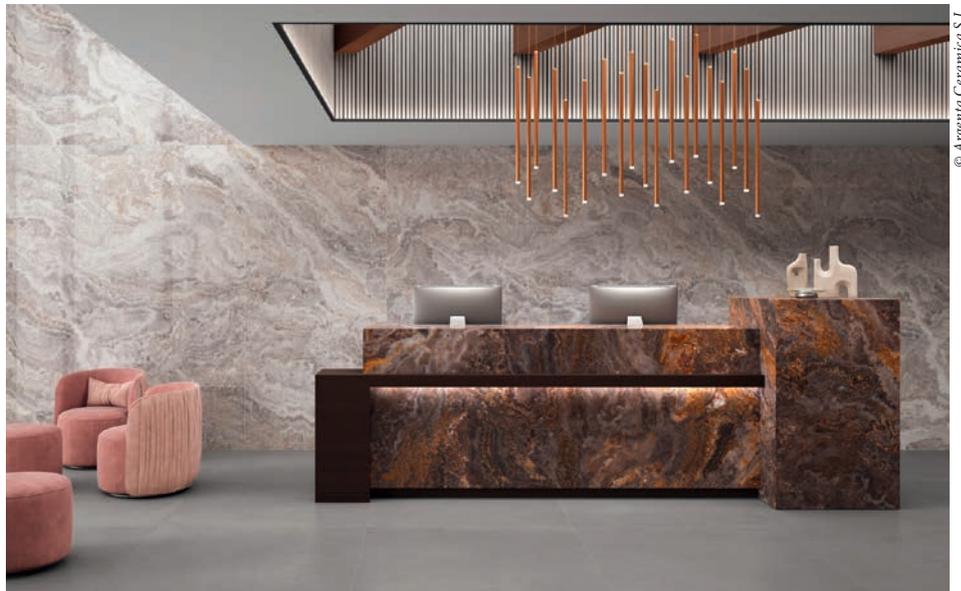


© Panarrigroup Deutschland GmbH



© Fiorim Ceramiche S.P.A.

thentische Optik, die sowohl in modernen als auch in klassischen Innenräumen hervorragend zur Geltung kommt. Im Wohnbereich verlegt, lässt sich ein natürlicher Übergang von drinnen nach draußen schaffen. Die Verwendung warmer Naturfarbtöne in diesen Designs – ein weiterer Trend – sorgt dafür, dass der Look insgesamt wärmer und einladender wirkt. Weiterhin beliebt sind historische Fliesen aus Feinsteinzeug, auf der Messe beispielsweise durch Zahna Fliesen vertreten. Diese Fliesen kombinieren die zeitlose Eleganz mit modernen Materialien und Designs. Die Vielfalt an Farben und Mustern ermöglicht es, individuelle Akzente zu setzen und kreative Gestaltungsmöglichkeiten zu realisieren. Ein wichtiges Thema, das auf der Messe ebenfalls im Fokus stand, ist Nachhaltigkeit. Viele Hersteller setzen sich aktiv dafür ein, ihren CO₂



© Argenta Ceramiche S.L.



© Caesar Ceramiche

Fußabdruck zu reduzieren. Dies geschieht durch die Verwendung umweltfreundlicher Materialien und Produktionsmethoden sowie durch die Entwicklung von Produkten, die langlebig und recycelbar sind. Diese Bemühungen sind nicht nur ein Schritt in die richtige Richtung für die Umwelt, sondern auch ein wichtiges Verkaufsargument für umweltbewusste Verbraucher.



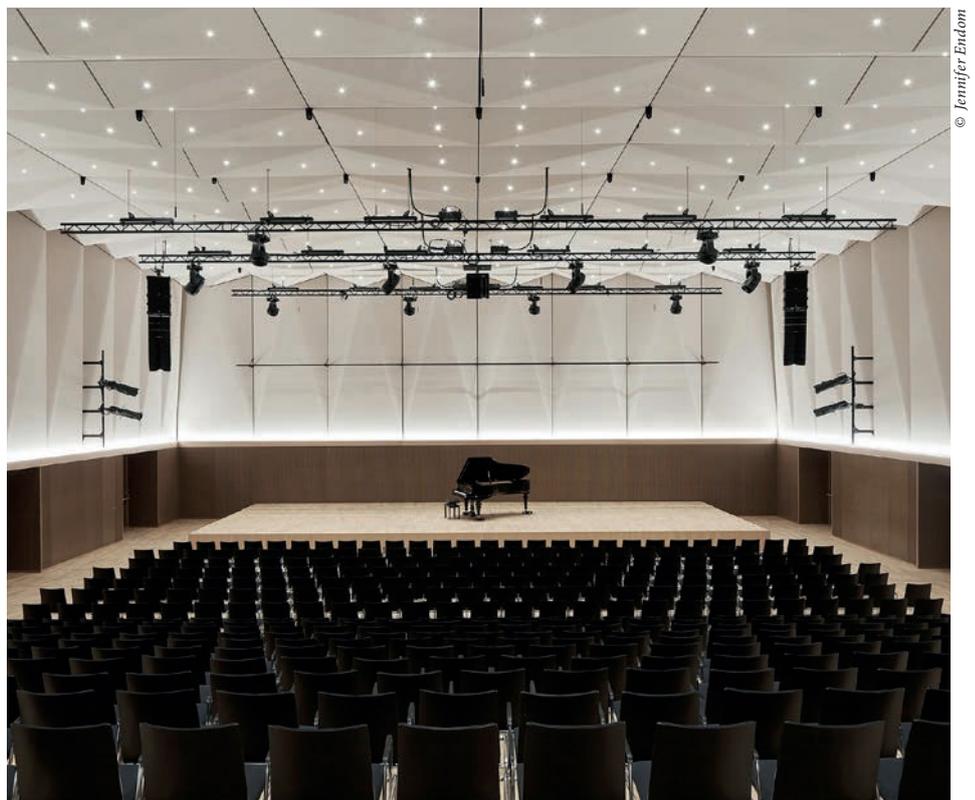
oben und links: AFF Architekten, Spore Haus, Berlin

DER DAM-PREIS 2025

Die 25 besten Bauten aus Deutschland im DAM Ostend

Auch wenn das Deutsche Architekturmuseum am Schaumainkai entgegen allen Bauzeitplanungen immer noch auf die jüngst erneut verschobene Fertigstellung seiner Sanierung und Wiedereröffnung wartet – der DAM-Preis für Architektur in Deutschland wurde auch dieses Jahr wieder vergeben und wird erneut in einer Ausstellung im DAM Ostend gezeigt. Bekommen hat ihn 2025 das Berliner Büro AFF Architekten für sein Projekt „Spore House“ in Berlin-Neukölln.

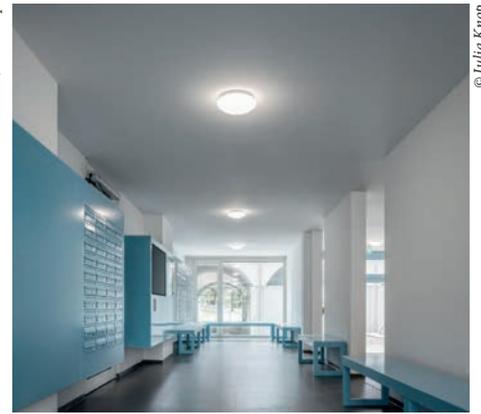
Das Haus kreiert in seiner Positionierung einen kleinen Platz und schafft damit deutlich mehr Aufenthaltsqualität an der eher ruppigen Hermannstraße. Mit den fließenden Räumen des Foyers, einem Café sowie Veranstaltungs- und Ausstellungsflächen formuliert es demonstrativ eine Einladung zur Erkundung – samt des idyllischen, rückwärtigen Gartens. Der neue Nachbar fällt dabei ins Auge, orientiert sich mit seinem roten Ziegelton aber zugleich am Backstein der Friedhofsmauern in der Umgebung. Aber auch die vier weiteren Finalisten und alle Projekte der Shortlist werden in der



oben und rechts: Habermann Architektur, Kulturweberei, Finsterwalde



© Julia Knop



© Julia Knop

oben und links: Bogevischs Buero, Sophie-Scholl-Haus, Sanierung Studierendenwohnheim, München



© Jennifer Endom



© Edward Beierle

Ausstellung in Fotos, Planansichten und Modellen ausführlich vorgestellt. Zu sehen sind das Sophie-Scholl-Studierendenwohnheim in München von Bogevischs Büro, die Kulturweberei von Habermann Architektur in Finsterwalde sowie das Clusterwohnen im Münchener Wabenhaus von Peter Haimerl, Balda Architekten und Hoffmann Architekt. Zum wiederholten Mal werden damit besonders Projekte aus dem Raum München und Berlin gewürdigt – offenbar derzeit die beiden Epizentren deutscher Bau- und Architekturkultur. Zur Ausstellung



© Edward Beierle

oben und links: Peter Haimerl Architekt mit Balda Architekten, Clusterwohnen Wabenhaus, München

ist bei DOM Publishers das DAM-Jahrbuch 2025 sowie im Taschenformat der Architekturführer Deutschland erschienen.

DAM-Preis 2025. Die 25 besten Bauten in/ aus Deutschland

Bis 27. April 2025, DAM Ostend

www.dam-online.de



Felipe Castelblanco, *Borrachero Dreams (Brugmansia Versicolor, Tabanok)*, 2024, Fotografie © Felipe Castelblanco, im Rahmen des Forschungsprojekts „Plants_Intelligence“

PFLANZENGESPÜR

Bild-/Textquelle: Museum Sinclair-Haus

Das Museum Sinclair-Haus lädt dazu ein, Pflanzen mit anderen Augen zu sehen

Was wäre, wenn wir unsere Sichtweise verändern und Pflanzen als Mitwesen anerkennen, die unsere Umwelt mitgestalten, die auf eigene Weise gedeihen, eigene Rechte haben und für deren Wohlergehen wir Sorge tragen? Die Ausstellung „Pflanzengespur“ im Museum Sinclair-Haus lädt dazu ein, Pflanzen ganz neu kennenzulernen.

Die Künstler:innen zeigen Pflanzen als lebendige, wahrnehmende Wesen, die unzählige Verbindungen eingehen. Ihre Arbeiten bewegen uns dazu, Pflanzen mit allen Sinnen wahrzunehmen und uns von ihrer jeweiligen Gestalt, ihren Fähigkeiten und ihren Weisen, die Welt zu bevölkern, faszinieren zu lassen. Einige Kunstwerke erforschen, wie Pflanzen seit Jahrhunderten menschliche Kulturen prägen, sowohl in Europa als auch in indigenen Gemeinschaften in Südamerika. Andere entwerfen Pflanzen-Menschen-Hybride und loten damit aus, wie nah oder fern wir uns Pflanzen fühlen. Pflanzen geben uns Rätsel auf, denn wir sehen wenig von dem, was sie tun: Wie sie sich ernähren, wie sie Sauerstoff „ausatmen“, miteinander kommuni-



Kahn & Selesnick, *King of Weeds*, 2012, Fotografie, aus der Serie „Truppe Fledermaus“ © Kahn & Selesnick



Una Szeemann, *Palm Spirits*, 2023, Skulptur © Una Szeemann

zieren – einander etwa vor Schädlingen warnen – oder sich mit Pilzen zusammenschließen. Wir können mit unseren Sinnen nicht wahrnehmen, wie sie auf andere Lebewesen reagieren, was sie spüren und warum sie sich entscheiden, hierhin oder dorthin zu wachsen. Sie sind auf ihre Weise intelligent und bewältigen ihr Leben mit einer anderen Geschwindigkeit als wir Menschen. Um sie zu begreifen, müssen wir uns verlangsamen, beobachten und herausfinden, welche Fragen wir ihnen stellen können, um mehr über sie zu erfahren.

Für einige der ausgestellten Kunstwerke sind die Erkenntnisse der Naturwissenschaften unverzichtbar: Felipe Castelblanco, Julia Mensch und Rasa Smite widmen sich seit 2022 der künstlerischen Erforschung von drei Pflanzen: der Engelstrompete, dem Amaranth und der Süßholzwurzel. Ihre Arbeiten sind neben denen von Ayênan Quinchoa Juajibioy und Ursula Damm im Rahmen des künstlerischen Forschungsprojekts „Plants_Intelligence“ entstanden.

Ausstellungsdauer: 16. März bis 17. August 2025

Museum Sinclair-Haus
Löwengasse 15, Eingang Dorotheenstraße
61348 Bad Homburg v. d. Höhe

www.kunst-und-natur.de/museum-sinclair-haus

Ausstellungen im Rhein-Main Gebiet

Ob Malerei, Fotografien, Skulpturen, Architektur oder intime Kommunikation – die Museen im Rhein-Main Gebiet bieten ein abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm.

Deutsches Architekturmuseum
DAM PREIS 2025 – Die 25 besten Bauten in / aus Deutschland
bis 27. April 2025
www.dam-online.de

Mathildenhöhe Darmstadt
4-3-2-1 DARMSTADT
bis 27. April 2025
www.mathildenhoehe.de

Neuer Kunstverein Aschaffenburg e.V.
HIER.°3 – Saisonöffnung
9. März bis 27. April 2025
www.kunstlanding.de

Kunststiftung DZ Bank
ANDREAS MÜHE
Im Banne des Zorns
bis 24. Mai 2025
kunststiftungdzbank.de

Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main
MAUERN VOLLER GESCHICHTE(N):
Das Frankfurter Karmeliterkloster
bis 1. Juni 2025
www.stadtgeschichte-ffm.de

Deutsches Romantik-Museum
INTIME KOMMUNIKATION
Bettina Brentano, Rahel Levin Varnhagen und Karoline von Günderode
bis 1. Juni 2025
www.freies-deutsches-hochstift.de

Städel Museum
FRANKFURT FOREVER! – Fotografien von Carl Friedrich Mylius
bis 1. Juni 2025
www.staedelmuseum.de

Kunsthalle Mannheim
HITO STEYERL
Hell Yeah We Fuck Die
bis 1. Juni 2025
www.kuma.art

Caricatura Museum Frankfurt
DIE KOMISCHE KUNST DES WALTER MOERS
Vom Käpt'n Blaubär, dem Kleinen Arschloch und dem fantastischen Kontinent Zamonien
bis 15. Juni 2025
www.caricatura-museum.de

Archäologisches Museum Frankfurt
DIE DUNKLE SEITE ROMS
Das Massengrab von Scupi
bis 15. Juni 2025
www.archaeologisches-museum-frankfurt.de

Deutsches Ledermuseum
IMMER DABEI: DIE TASCHE
bis 10. August 2025
www.ledermuseum.de

Museum für Kommunikation Frankfurt
APROPOS SEX
bis 7. September 2025
www.mfk-frankfurt.de

Historisches Museum Frankfurt
BEWEGUNG!
Frankfurt und die Mobilität
bis 14. November 2025
www.historisches-museum-frankfurt.de

Museum Angewandte Kunst
MEET ASIAN ART: DER ERWACHTE
bis 30. November 2025
www.museumangewandtekunst.de

Museum Wiesbaden
HONIGGELB – Die Biene in Natur und Kulturgeschichte
7. März 2025 bis 8. Februar 2026
www.museum-wiesbaden.de/honiggelb-natur

Am Projekt beteiligte Gewerke und Hersteller

Als zusätzlichen Service bieten wir Ihnen in jeder Ausgabe unseres CUBE-Magazins auch eine Gewerke-Liste von ausgewählten Objekten. Von Architekten über Sanitär- bis hin zu Heizungsfirmen finden Sie hier schnell und bequem Unternehmen, die am Bau der jeweils vorgestellten Gebäude beteiligt waren.



© David Schreyer

Seite 4
Architektur:
 Henning Grahn Architektur
www.hga.archi
 Marc Flick
www.marcflick.de
Tragwerksplanung:
 Klein und Holzmann
www.klein-holzmann.de
Terazzo:
 Dyckerhoff (Terraplan)
www.dyckerhoff.com
Fenster, Türen, Fassade (Glas):
 IP Company
www.ipcompany.de
Klinker:
 Feldhaus
www.feldhaus-klinker.de



© Tim König

Seite 10
Architektur:
 JPN Architekten
www.jpn-architekten.de
Leuchten:
 SLV, www.slv.com
Fenster:
 Sphastian Bau
 Telefon: 0611-16897959
Türen:
 Holzland Becker
www.holzlandbecker.de
 bod'or KTM
www.bodor-ktm.com
Heizung:
 Niebe, www.nibe.eu
Heizung und Sanitär:
 Hauer Haustechnik
www.hauer-haustechnik.de
Bodenbelag/Fliesen:
 Vodenicar Fliesen & Raumdesign
www.vodenicar.de
 Mirage
www.mirage.it
Schalter:
 Jung, www.jung-group.com
Sanitär-Keramik:
 Globo
www.ceramicaglobo.de



© Frank Schulte

Seite 13
Architektur:
 Gerhard Schymik
Fenster, Blechfassade:
 Treiber Metallbau
www.treiber-metallbau.de
Türen, Küche:
 Schreinerei Becker
www.schreinerei-becker.com

Heizung, Armaturen:
 Kost Wärmetechnik
www.kostwaermetechnik.de
Elektro:
 AF Elektrotechnik
www.afelektrotechnik.de
Küche:
 Schreinerei Becker
www.schreinerei-becker.com
Sanitär-Keramik:
 Haus des guten Wohnens
www.hdgw.de



© Alexa Schraverus

Seite 24
Architektur:
 Schraverus Innenarchitektur
www.schraverus-innenarchitektur.de
Innenausbau:
 Schreinerei Brüggemann
www.brueggemann-innenausbau.de
Fliesen:
 Florim, www.florim.com



© Anja Hecker-Heimers

Seite 26
Innenarchitektur:
 Heydegger Innenarchitektur
www.heydegger-innenarchitektur.de
 Schlumberger Design
www.schlumberger-design.de
Küche:
 Schreinerei Fischbauer
www.schreinerei-fischbauer.de
Stühle und Sitzbänke:
 Schnieder Stuhlfabrik
www.schnieder.com
 Mobitec, www.mobitec.be
Einbauten und Akustikdecke:
 Schreinerei Konen
www.schreinerei-konen.de

Leuchten:
 Panzeri, www.panzeri.it
 Lodes, www.lodes.com
Einrichtung:
 Inhouse56, www.inhouse56.com
Bodenleger:
 Raquet Einrichtungen
www.raquet-gmbh.de
Malerarbeiten:
 Maler Krauter
www.krauter-mainz.de
Trockenbau:
 Münch Trockenausbau
www.muench-trockenausbau.de
Schalter:
 Busch-Jäger, www.busch-jaeger.de
Heizung, Lüftung, Sanitär:
 Misamer, www.misamer.de



© BKphotofilm

Seite 28
Innenarchitektur:
 adina. architektur
www.adina-architektur.de
Lichtplanung:
 ruedell.lichtdesign
www.ruedell-lichtdesign.de
Fenster:
 Alucon, www.alu-con.de
Bodenbeläge/Fliesen:
 Marazzi
www.alu-con.de
 Object Carpet
www.object-carpet.com
Küche und Türen:
 Schreinerei Zimmermann
www.gmbh-zimmermann.de
Armaturen:
 Franke
www.franke.com
Sanitär-Keramik:
 Villeroy & Boch
www.villeroy-boch.de
Stuhl und Polstermöbel:
 Wagner Living
www.wagner-living.de
Trennwandsystem:
 door italia
www.door.it

CUBE IN IHRER NÄHE

Bei diesen exklusiven Verteilpartnern erhalten Sie permanent eine aktuelle CUBE-Ausgabe.

Auto Center Milinski GmbH

Am Germanenring 5
63486 Bruchköbel
Tel.: 06181 57890-0
info@ac-milinski.de,
www.milinski.de

Axel Fröhlich

Rheinallee 120
55120 Mainz
Telefon: 06131-94599-0
www.axel-froehlich.com

Bauwerk Parkett

Parkettwelt Frankfurt
Hanauer Landstraße 126–128
60314 Frankfurt
Telefon: 069-90 43 77 07
www.bauwerk-parkett.com

Braum - Der Einrichter und Das Küchenhaus

Kirdorfer Straße 42
61350 Bad Homburg vor der Höhe
Telefon: 06172-18 98-100
www.moebelbraum.de

Burlon & Kaiser Terrazzo

Industriestraße 9
63165 Mühlheim am Main
Telefon: 06108-9 74 39 70
www.burlon-kaiser.de

CB Küchendesign

Valcucine Frankfurt
Zum Apothekerhof 2
60594 Frankfurt
Telefon: 069-60 32 95 05
www.valcucine-frankfurt.de

Das Netzwerk für innovative Raumlösungen

Ostring 17
65205 Wiesbaden
www.das-netzwerk-rheinmain.de

Decor Walther Flagshipstore

Berliner Str. 56
60311 Frankfurt
Telefon: 069-272 279 248
www.decor-walther.com

Diller Elektro + Licht

Hainstraße 2
61476 Kronberg
Telefon: 06173-327 050
www.diller.de

Einrichtungshaus Heide

Alt-Fechenheim 105
60386 Frankfurt
Telefon: 069-41 34 41
www.heide-einrichtungshaus.de

Fliesen-Kny

Benzstraße 3
64546 Mörfelden-Walldorf
Telefon: 06105-3 30 67
www.fliesen-kny.de

Fuhrmeister Exclusive Automobile GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 7,
55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06131 60375 40
www.fuhrmeister.de

Glinicke British Cars Frankfurt GmbH & Co. KG

Hanauer Landstraße 295, 60314
Frankfurt am Main
Tel.: 069 94943455-0,
www.glinicke-frankfurt.de

Güldener Metallbau

Am Taubenbaum 10
61231 Bad Nauheim
Telefon: 06032-8 18 51
www.gueldener-metallbau.de

Haghnazari Teppiche

A. Haghnazari
Berliner Straße 25
60311 Frankfurt
Mobil: 0172-640 11 64
www.haghnazariteppiche.com

Hedtke Automobile GmbH

Rudolf-Diesel-Straße 46
64331 Weiterstadt
Tel.: 06151 85066-0
www.hedtke.de

Hifi-Profis Frankfurt

Große Friedberger Straße 23–27
60313 Frankfurt
Telefon: 069-92 00 41-11

Hifi-Profis Darmstadt

Grafenstraße 29
64283 Darmstadt
Telefon: 06151-17 10-0

Hifi-Profis Wiesbaden

Rheinstraße 29
665185 Wiesbaden
Telefon: 0611-97 45 35-11

Hifi-Profis Mainz

Fort Malakoff Park
Rheinstraße 4 A-N
55116 Mainz
Telefon: 06131-27 56 09-0
www.hifi-profis.de

JOKA CityStore Frankfurt

Otto-Fleck-Schneise 7
60528 Frankfurt
Telefon: 0561-9 41 77 0
www.joka.de

Juweliere Epple

Offizieller Rolex Fachhändler
Wilhelmstraße 48
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611-30 37 20
www.juwelier-epple.de

KA-BE

Lämmerspieler Straße 106
63165 Mühlheim am Main
Telefon: 06108-91 01 60
www.kabe.de

Kaiser & Co. Naturstein

Dieselstraße 30–32
63165 Mühlheim am Main
Telefon: 06108-61 45
www.kaiser-natursteine.com

Lulay Natursteinobjekte

Weierhausstraße 11
64646 Heppenheim
Telefon: 06252-99 27-0
www.marmor-lulay.de

Molteni&C Frankfurt Flagship Store by Braum

Taunustor 1
60310 Frankfurt
frankfurt.moltenigroup.com

Porsche Zentrum Darmstadt Wiest Sportwagen GmbH

Hilpertstraße 5
64295 Darmstadt
Telefon: 06151-864 251
www.porsche-darmstadt.de

Porsche Zentrum Frankfurt Otto Glöckler Sportwagen GmbH

Hanauer Landstraße 220 a
60314 Frankfurt am Main
Telefon: 069-405 88 10
www.porsche-frankfurt.de

werkstatt | planen einrichten wiesbaden

Marktstraße 10
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611-17 49 67
www.werkstatt.bulthaupt.de

Wohnkonzept Wiesbaden

Wilhelmstraße 16
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611-30 60 40
www.wohnpkonzept-wiesbaden.de

Weitere Verteilstellen finden Sie auf unserer Website
www.cube-magazin.de/verteil-und-premiumpartner

oder scannen Sie einfach mit dem Smartphone
den QR-Code ein



CUBE 01|25

Das Magazin für Architektur, modernes Wohnen und Lebensart für Frankfurt und die Rhein-Main-Region

Chefredaktion

Gerrit Menke (verantwortlich)
Briedestraße 1–9, 40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 650264-0

Verlag

b1 communication GmbH
Briedestraße 1–9, 40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 650264-0, info@cube-magazin.de
Sitz und Registergericht: Düsseldorf, HRB 64429

Geschäftsführung

Gerrit Menke, Folker Willenberg

Redaktion

Astrid Biese-meier, Paul Andreas, Barbara Brubacher, Daniela Endrulat, Karin Freisle-derer, Dunja Hennes-Leiß, Kelly Kelch, Marjana Kriznik, Ulrich Mattner, Gerrit Menke, Christine Schneider, Isabella Singer, Ulrike Wilhelmi

Gesamtanzeigenleitung

Gerrit Menke
b1 communication GmbH

Verlagsdirektion Frankfurt / Rhein-Main-Region

Christine Schneider
Bierstadter Straße 44
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 5990902
Mobil: 0172 6135907
c.schneider@cube-magazin.de

Gestaltung

Sven Kühl, Julia Schmitz

Druck

be1druckt GmbH, Nürnberg

Vertrieb

b1 communication GmbH
Briedestraße 1–9, 40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 650264-0
info@cube-magazin.de

Urheber- und Verlagsrecht

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Wir weisen darauf hin, dass in den Artikeln enthaltene Bilder überwiegend dem Urheberrecht Dritter unterliegen. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über (mit Ausnahme der Bilder). Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die von Verlagen oder von kooperierenden Dritten geführt werden.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

© b1 communication GmbH

ebenfalls erhältlich (im Abo)

Regionalausgaben Deutschland: CUBE Hamburg, CUBE Essen und das Ruhrgebiet, CUBE Düsseldorf, CUBE Köln Bonn, CUBE Stuttgart, CUBE München und CUBE Berlin

Überregional: CUBE Select (im Abo und im Zeitschriftenhandel)

Soziale Medien

Instagram: [cubemagazin](#), facebook: [DasCUBEMagazin](#),
Linkedin: [CUBE Magazin](#), YouTube: [CUBE-Magazin](#)

8 x CUBE

Acht Mal die richtige Entscheidung

HAMBURG • BERLIN • RUHRGEBIET • DÜSSELDORF • KÖLN BONN
FRANKFURT / RHEIN-MAIN • STUTTGART • MÜNCHEN



SIE MÖCHTEN MEHR?

**Mehr moderne Architektur?
Mehr modernes Wohnen?**

Dann besuchen Sie unsere Website www.cube-magazin.de. Dort finden Sie über 7.500 weitere spannende Berichte rund um unsere Kernthemen Architektur und modernes Wohnen. Dabei steht Ihnen eine praktische Filterfunktion zur Verfügung, mit der Sie das für Sie interessante Thema schnell und einfach finden können – speziell für Ihre Metropolregion oder auch bundesweit. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns noch heute auf:

www.cube-magazin.de



Mit unserem Newsletter stellen wir Ihnen einmal in der Woche drei interessante Bauprojekte aus verschiedenen Bereichen vor. Anmeldung unter:

www.cube-magazin.de/newsletter

www.cube-magazin.de



E P P L E
J U W E L I E R



Wilhelmstraße 48
65183 Wiesbaden
www.juwelier-epple.de

Die ZigZag
Kollektion entdecken:

